Nr. 8132. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Fernruf: Expedition 66. Redaction 466, 566; (840 Berliner Dienst) Wetterdienststelle 566.

Druck und Verlag von Hermann Neusser in Bonn.

General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend.

Montag, 9. Dezember 1912

Verantwortlich für den nachrichtlichen, örtlichen und unterhaltenden Teil: Dr. phil. Anton Schmitter, für den Anzeigen- u. Reklameteil: Peter Cescrinier, beide in Bonn.

Geschäftshaus: Bahnhofstraße 12 in Bonn.

Erscheint täglich — an Werktagen mittags 12 Uhr, Sonntags am Vorabend. Bezugspreis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pfg. frei Haus. Postbezug Mk. 2.10 vierteljährlich ohne, Mk. 2.52 mit Zustellgebühr. Reise-Beiteilungen: Tägliche Versendung nach allen Orten Deutschlands frei unter Streifband Mk. 0.50 wöchentlich, Ausland Mk. 0.75 wöchentlich. Der Bezug kann jeden Tag beginnen und jeden Tag abgebrochen werden. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nicht zurückgegeben.

Zeilenpreise der Anzeigen: Lokale geschäftliche Anzeigen, Familien-, Verkehrsanzeigen usw. 15 Pfg., Stellengesuche 10 Pfg. — Anzeigen von Behörden, Notaren, Rechtsanwälten, Gerichtsvollziehern, Auktionatoren usw. aus dem Verbreitungsbezirk 20 Pfg. Finanz-Anzeigen, politische u. Wahl-Anzeigen 25 Pfg. Alle Anzeigen von auswärts 25 Pfg. Reklamen 80 Pfg. Im Falle gerichtlicher Klage oder bei Konkursen fällt der bewilligte Rabatt fort. Platz- und Datumvorschriften ohne Verbindlichkeit.

Seidenhaus Wittgensteiner

praktische, schöne und preiswerte Fest-Geschenke

Extra ausgelegt! **Ein großer Posten** *Extra ausgelegt!*

Voile-, Stickerei- und Batist-Blusen zu folgenden **Sensationspreisen**

2.75 3.85 4.85 6.50

teilweise mit wertvollen Spitzen und Einsätzen, fast nur allererste Fabrikate, nur moderne Façons. bedeutend unter Einkaufspreis.

Ferner große Posten:

Tüll-u. Spitzen-Blusen aus soliden Stoffen . . . . . von **4.50** an
Reinseidene Blusen aus guten und besten Stoffen . . . . . von **9.50** an
Französische Voile-Blusen Originat Pariser Modelle . . . von **17.50** an

Roben u. Ueberkleider

die große Mode, enorm billig.

Ein Posten *Perl-Ueberkleider* aus gutem Chiffon mit Goldperlen besetzt, in schönen Farben . . . . . nur **16.50**
Ein Posten *Perl-Ueberkleider* aus feinem, farbigen Chiffon mit Perlen und Gehängen sehr reich bestickt . . . . . nur **32.50**
Ein Posten *Perl-Ueberkleider* aus bestem Crêpe-Chiffon in wunderbarer Perl-Ausführung, aparte Farben . . . . . nur **42.50**
Ein Posten *Halbfertige Roben* aus Batist und Tüll . . . . . zu jedem annehmbaren Preise.

Ein Posten *Reinseid. Unterröcke* aus gutem Liberty u. Taffet glacé mit hohem plissiertem Volant . . **7.50** und **9.75**

Seiden- u. Ball-Stoffe

unerreicht in Auswahl und Preiswürdigkeit.

Ein Posten *Reinseid. Schotten u. Streifen* für Blusen und Kleider . nur **1.25**
Ein Posten *Reinseid. Taffetchangeant* 100 cm breit, vorzügliche Ware . nur **2.75**
Ein Posten *Seiden-Cachemire* doppelbreit, in schönen Farben . . . . . , nur **4.85**
Ein Posten *Bordüren-Stoffe* 110—130 cm breit, auf Voile und Marquisette . . . nur **3.50**
Ein Posten *Mille-Fleurs* reizende Muster für Blusen und Kleider . . . . . nur **2.75**

Ein Posten *Schwarze Seiden* solide, bewährte Qualitäten . . . 2.80 1.75 1.25 **95 ₰**

Beliebte Geschenke

Aus meiner Liberty-Abteilung

Spitzen- u. Umschlag-Tücher schwarz und weiß . . . von **3** bis **45 ℳ**
Ball- u. Theater-Shawls in unerreichter Auswahl . . . . . von **1.50** bis **65 ℳ**
Spitzen-Kragen u. Jabots in feinen Ausführungen . . . von **95 ₰** bis **20 ℳ**
Seidene Schürzen aus besten Seidenstoffen . . . . . von **3.75** bis **18 ℳ**
Pompadours mit eleganter Perlstickerei . . . . . von **2.25** bis **28 ℳ**
Echt japan. Morgenröcke aus soliden Crêpestoffen . . . . . von **4.90** bis **275 ℳ**
Echt persische Decken in wundervollen Mustern . . . . . von **95 ₰** bis **25 ℳ**
Echt japan. Blumenkörbe in reizenden Arten . . . . . von **90 ₰** bis **6.50 ℳ**
Liberty-Kissen mit reiner Daunenfüllung . . . . . von **1.50** bis **15 ℳ**
Schmuck- und Toiletten-Kasten in sehenswerter Auswahl von **40 ₰** bis **20 ℳ**

Lampenschirme fertig, sowie alle Zutaten sehr preiswert.

Erneuerung des Dreibundes.

Der Dreibund ohne Aenderung erneuert.

* Berlin, 7. Dez. **Der zwischen den Souveränen und den Regierungen von Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Italien bestehende Bundesvertrag ist ohne jede Aenderung erneuert worden.**

* Wien, 7. Dez. Die hier in später Abendstunde erfolgte Bekanntgabe der Erneuerung des Dreibundes hat in politischen Kreisen großen Eindruck gemacht. Der Umstand, daß der neue Abschluß des Dreibundes und die Publikation gerade jetzt erfolgt sind, hat im Hinblick auf die gegenwärtige internationale Krise eine große politische Bedeutung. Er zeigt namentlich auch, daß Italien entschlossen ist, den verschiedenen von französischer Seite ausgehenden Lockungen kein Gehör zu schenken, und daß die neue Stellung, die es im Mittelmeer errungen hat, keine Aenderung seiner auswärtigen Politik herbeigeführt hat. — Die Verhandlungen über die Erneuerung des Dreibundes sind in Pisa und bei der Anwesenheit San Giulianos in Berlin geführt worden.

*

Preßstimmen zur Dreibunderneuerung.

* Berlin, 8. Dez. Zur Erneuerung des Dreibundvertrages schreibt die Norddeutsche Allgemeine Zeitung:

Der Dreibund hat sich seit seiner Errichtung als ein dauernder Faktor in der Gruppierung der europäischen Mächte eingelebt und sich durch seine Festigkeit als ein entschiedenes Friedenselement bewährt. Seine Erneuerung dürfte nirgends eine Ueberraschung bieten. Immerhin können wir es als ein erfreuliches Anzeichen betrachten, daß seine formelle Erneuerung gerade jetzt erfolgt ist. Es ist dieses ein Beweis, daß die drei Verbündeten von seiner Wirksamkeit befriedigt waren.

* Wien, 8. Dez. Die Blätter besprechen mit großer Genugtuung die unveränderte Erneuerung des Dreibundes, der im gegenwärtigen Augenblick erhöhte Bedeutung zukomme. Das Fremdenblatt schreibt:

Der hervorragend friedliche Charakter des Dreibundes lasse die Verlängerung dieses Vertrages als ein für die Aufrechterhaltung der Ruhe in Europa außerordentlich wichtiges und erfreuliches Ereignis erscheinen. Wenn der Dreibund eine Lebensdauer erreichte, wie sie keiner derartigen politischen Konstellation bisher beschieden war, so sei dieses ein Beweis dafür, daß die Staaten der Tripelallianz in diesem Bundesverhältnis den wirksamsten Schutz ihrer Interessen und die sicherste Gewähr für ihre ungestörte wirtschaftliche Friedensarbeit erblicken. Die Kontinuität des Dreibundes sei die wertvollste Garantie für die Kontinuität des Friedens.

* Rom, 8. Dez. Die Tribuna schreibt: Die Nachricht von der Erneuerung des Dreibundes wird niemand überraschen. Er ist eine Bürgschaft für alle unsere Interessen, und wegen seiner Natur als Defensivbündnis ist er eine Friedensgewähr für Europa. Italien weiß, daß niemand gewillt ist, es anzugreifen, aber es bildet immer einen großen Sicherheitsfaktor, zu wissen, daß Italien nicht allein wäre, wenn es die Unversehrtheit der Gebiete verteidigen müßte, über denen seine Fahne weht. Der Dreibund hatte also nicht nötig, eine Veränderung zu erfahren, und er wird wie in der Vergangenheit fortfahren, friedliche und defensive Ziele zu verfolgen, die gute und herzliche Beziehungen mit den dem Bündnis fernstehenden Mächten nicht nur nicht ausschließen, sondern sogar mit umfassen.

* Paris, 8. Dez. Die Blätter tragen in ihren Erörterungen über die Erneuerung des Dreibundes größte Ruhe zur Schau und betonen dabei insbesondere, daß nach der von Delcassé im Jahre 1902 in der Kammer abgegebenen Erklärung über die französisch-italienische Annäherung „Italien in keinem Falle das Werkzeug oder Gehilfe eines Angriffs gegen Frankreich werden kann". Der Temps sagt, durch die Erneuerung des Dreibundes werde nicht die geringste Aenderung herbeigeführt. Sicher sei nur das eine, daß die Dreibundmächte durch die vorzeitige Erneuerung des Vertrages ihre Solidarität in der gegenwärtigen Krise bekräftigen wollten. Der Dreibund sei übrigens von Anfang an friedlich gewesen, und nichts gestatte die Annahme, daß er diesen Charakter verlieren könnte, besonders da durch das Gegengewicht des französisch-russischen Bündnisses und des Dreiverbandes ein dauerndes Gleichgewicht gesichert sei.

Die Friedensverhandlungen in London.

Auch Griechenland wird vertreten sein.

* Athen, 7. Dez Zur Teilnahme an den Londoner Friedensverhandlungen reist morgen oder übermorgen auch Premierminister Venizelos ab.

*

* Belgrad, 8. Dez. Die Friedensunterhändler der Balkanstaaten haben den Auftrag erhalten, nach Beendigung der Friedensverhandlungen mit der Türkei in London zu bleiben, um dort die Frage der Abgrenzung zwischen den Balkanstaaten zu regeln.

* Sofia, 7. Dez. Die Agence Bulgare meldet: Die Bevollmächtigten für die Londoner Friedensverhandlungen sind der Präsident der Sobranje Dr. Danew, der bulgarische Gesandte in London Madjarow und Geneal Paprikow. Als Fachvertreter ist ihnen Oberst Schoftow zugeteilt.

*

* Berlin, 8. Dez. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt in ihrer Wochenrundschau:

Die Hoffnungen auf einen schließlichen Erfolg der diplomatischen Friedensarbeit haben trotz der Fortdauer mancher noch ungelöster Schwierigkeiten auch in der letzten Woche neue Nahrung erhalten. In der Erklärung, die der Reichskanzler am 2. Dezember vor dem Reichstage über Deutschlands Stellung zu den Orientfragen abgegeben hat, und in der Rede des französischen Ministerpräsidenten Poincaré am 5. Dezember vor dem Kammerausschuß für die auswärtigen Angelegenheiten begegnen wir dem gleichen Ausdruck des Vertrauens auf günstige Wirkungen eines weitern Meinungsaustausches der Mächte, wie er bisher ohne Störung und unter guten Vorzeichen durchgeführt worden ist. Die beruhigende und ausgleichende Hervorhebung europäischer Gesichtspunkte wird dadurch noch gefördert werden, daß eine Vereinigung von Botschaftern damit betraut wird, ein einhelliges Auftreten der Mächte in den einzelnen noch strittigen Fragen vorzubereiten. Mit dem Zusammentritt einer solchen Versammlung und der angedeuteten Begrenzung ihrer Tätigkeit haben sich, wie verlautet, sämtliche Großmächte bereits einverstanden erklärt. Sollte die Versammlung der Botschafter in London tagen, so würden ihre Arbeiten zeitlich und örtlich mit den in der britischen Hauptstadt zwischen der Pforte und den Balkanstaaten geplanten Friedensverhandlungen zusammenfallen, die, wie man annimmt, noch vor Ablauf dieser Woche beginnen werden.

*

* Petersburg, 8. Dez. Die amtlichen Kreise erklären neuerdings den sofortigen Beginn der Botschafterkonferenz für unerläßlich, da die eingetretene Ruhepause benutzt werden müsse, um in der nach wie vor ernsten Lage eine wirkliche Entspannung herbeizuführen. Die Presse, und zwar nicht nur die ausgesprochen nationalistische, erneuert indessen ihre Hetze gegen Oesterreich-Ungarn in bedenklichster Form. Es scheint fast, als sollte das Interesse des Publikums, das nach den beruhigenden Meldungen abflaute, künstlich neu erhitzt werden.

Abflauen der deutschfreundlichen Gefühle in England?

* London, 7. Dez. Hier ist ein Umschwung in der öffentlichen Meinung zu Ungunsten Deutschlands eingetreten. Herbeigeführt wurde er durch den aufsehenerregenden, bekanntlich auch von der deutschen Presse als offiziös angesehenen Artikel der Köln. Ztg., der sich scharf gegen Rußland wendet. Die nachträgliche Erklärung der Nordd. Allg. Ztg., daß dieser Artikel der Auffassung der amtlichen Berliner Kreise nicht entspreche, konnte in London keinen Eindruck mehr machen. Der Umschwung zeigt sich namentlich in einer veränderten Auffassung der Rede des deutschen Reichskanzlers. Diese wurde bekanntlich in London zunächst sehr günstig aufgefaßt, jetzt aber lautet die Stimmung wesentlich anders. Auch die offiziöse Westminster Gazette schlägt einen veränderten Ton an. Die Pall Mall Gazette und die gesamte Torypresse erheben gegen Deutschland den Vorwurf, daß es versuche, einen Keil in die Triple-Entente zu treiben. Wie eine Drohung vollends klingt die durch die englische Presse gehende Aeußerung, daß England, falls es zu einem Kriege zwischen Rußland und Oesterreich komme, nicht neutral bleiben könne. Die Parole müsse lauten: Entweder allgemeiner Krieg oder allgemeiner Frieden.

Oesterreichfeindliche Treibereien in Böhmen.

* Prag, 8. Dez. Nach einer Meldung aus Bodenbach zeigen die tschechischen Elemente in dieser Gegend offenen Widerstand gegen die Regierung. In der Gegend von Duz und Bodenbach werden für die Serben von den Tschechen Gelder gesammelt, um diesen den Widerstand gegen Oesterreich zu erleichtern. Es ist unverständlich, warum die Behörden nicht schärfere Maßnahmen ergreifen. Man führt dies darauf zurück, daß die Leitung vieler Behörden in tschechischen Händen ist.

*

Böhmische Zeitungen konfisciert.

* Prag, 8. Dez. In Böhmen sind in den letzten vier Tagen 41 Zeitungen wegen Veröffentlichung österreichischer Truppenbewegungen konfisciert worden.

Der letzte Kampf um Adrianopel.

* Konstantinopel, 7. Dez. Der Wali von Adrianopel meldet: Kurz vor dem Abschluß des Waffenstillstandes unternahmen die Bulgaren unter Einsetzung ihrer gesamten Infanterie und Artillerie noch einmal einen Sturmangriff auf Adrianopel. Die heldenmütigen Verteidiger wichen jedoch keinen Schritt und warfen die Bulgaren zurück. Während des furchtbaren Kampfes, der sechs Stunden dauerte, fielen gegen siebzig Granaten in die Stadt, richteten aber keinen nennenswerten Schaden an. Die Bulgaren befanden sich, als ihr Angriff abgeschlagen war, in kläglicher Verfassung. Bald darauf wurde Waffenstillstand proklamiert.

* Konstantinopel, 7. Dez. Wie dem Vertreter von Wolffs telegraphischen Bureau im Ministerium des Aeußern mitgeteilt wird, beabsichtigt die Pforte, Einspruch einzulegen, weil die Bulgaren vier bis fünf Stunden nach Abschluß des Waffenstillstandes Adrianopel nachts nochmals angegriffen hätten.

*

* Konstantinopel, 9. Dez. Gestern traf hier ein Flüchtling aus Adrianopel ein. Er berichtete, die Stadt sei reichlich mit Lebensmitteln versehen. Bei den letzten Kämpfen hätten die Türken 400, die Bulgaren 800 Tote gehabt. Die Stimmung der Truppen sei vorzüglich.

*

In Skutari wird weitergeschossen.

* Cetinje, 9. Dez. Vor Skutari erschien gestern ein montenegrinischer Parlamentär, um dem türkischen Kommandanten ein Schreiben des deutschen Gesandten mit einem Telegramm Nasim Paschas über den Abschluß des Waffenstillstandes zu übergeben. Der Kommandeur ließ erklären, daß er das Telegramm nicht als offiziell betrachte, da es durch einen fremden Gesandten überbracht worden sei. Nach der Rückkehr des Parlamentärs eröffneten die Türken von neuem das Feuer. Der deutsche Gesandte war mit der Uebermittelung des Telegramms beauftragt worden.

*

Die Verluste der Bulgaren.

* Sofia, 8. Dez. Die offiziöse Bulgaria beziffert die Zahl der Toten und Verwundeten im Balkankriege auf 70 000.

*

Die Aktion der griechischen Flotte.

* Athen, 8. Dez. Griechische Kriegsschiffe landeten gestern ein Besatzungskorps in der Hafenstadt Santiquaranta in Nordepirus. Sie setzten den Konsularbeamten Zachos als Stadtverwalter ein und besetzten alle amtlichen Gebäude. Die Türken zogen widerstandslos nach Delvino ab.

*

Die Beschlagnahme eines italienischen Dampfers.

* Rom, 8. Dez. Die Tribuna meldet aus Durazzo: Der der italienischen Schiffahrtsgesellschaft Puglia gehörende Postdampfer Adriatico, der auf der Fahrt von Bari nach Walona mit einer Ladung von 50 Tonnen Mehl für Rechnung eines französischen Handelshauses in Marseille begriffen war, wurde gestern früh durch griechische Schiffe, die vor der Insel Safeno kreuzten, beschlagnahmt und als Kriegsbeute nach Korfu geschleppt.

Dasselbe Blatt meldet sodann aus Korfu: Der griechische Hilfskreuzer Macedonia hat den beschlagnahmten Postdampfer Adriatico gestern abend in den Hafen eingebracht. Er wurde dem Hafenkommandanten unterstellt. An Bord des Adriatico nahm man eine sehr strenge Untersuchung vor und unterzog die Mannschaft in Gegenwart der Behörden, des italienischen Generalkonsuls und eines Vertreters der Schiffahrtsgesellschaft Puglia einem Verhör.

*

Die Cholera in Konstantinopel.

* Konstantinopel, 8. Dez. Heute wurden 102 Erkrankungen an Cholera festgestellt, von denen 25 tödlich verliefen.

* Budapest, 8. Dez. Die Regierung hat heute ein Pferdeausfuhrverbot veröffentlicht.

* Petersburg, 8. Dez. Der Großfürst Nikolai Michailowitsch ist mit Gefolge nach Bukarest abgereist, um dem König von Rumänien den russischen Marschallstab zu überreichen. Die an der Mission beteiligten Persönlichkeiten sind gestern dem Zaren vorgestellt worden.

* Bukarest, 7. Dez. Danew wird auf seiner Reise nach den verschiedenen Hauptstädten am Montag hier eintreffen. Am Dienstag wird er die Jahresfeier des Falles von Plewna und der Ueberreichung des russischen Marschallstabes an den König beiwohnen.

* Sofia, 9. Dez. Die Zahl der in Bulgarien befindlichen Kriegsgefangenen beträgt 18 000, darunter befinden sich 350 Offiziere. Nicht mitgezählt sind die Kriegsgefangenen von Saloniki, die den Bulgaren hätten übergeben werden sollen.

Vom Tage.

§ **Eine Erklärung des Reichskanzlers.** Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: „Durch die vom Abgeordneten Dr. Spahn verlesene Erklärung des Zentrums ist die Jesuitenfrage in den Mittelpunkt des zweiten Teils der Etatsdebatte gerückt worden. Der Reichskanzler hat eingehend dargelegt, daß der von Herrn Spahn angegriffene Bundesratsbeschluß vom 28. November keinen Kulturkampf bedeutet, weil er lediglich die Handhabung des bestehenden Gesetzes nach Maßgabe der bisherigen Praxis, allerdings unter Ablehnung der von Bayern gewünschten Neuerungen, regelt. An dem seit Jahrzehnten bestehenden Zustand ist also tatsächlich nichts geändert worden. Daher war der Bundesratsbeschluß vom 28. November ein ungeeigneter Anlaß, um dem Bundesrat das Vertrauen zu kündigen. Niemand verdenkt es einem Katholiken, wenn er die Beseitigung des Jesuitengesetzes herbeisehnt. Das hat auch der Reichskanzler anerkannt. Auf der andern Seite brachte er aber auch die Argumente zur Geltung, die gegen die Entfesselung eines Kulturkampfes wegen der Jesuitenfrage ins Gewicht fallen. In diesem Sinne sprach der Reichskanzler auch vom evangelischen Volksempfinden, das sich in der Erinnerung an die geschichtliche Rolle des Jesuitenordens gegen ihn wendet. Haben doch auch hervorragende Katholiken in neuern Zeiten zugegeben, daß der Nutzen, den man aus dem Jesuitenorden für die katholische Kirche Deutschlands sich versprechen könnte, in gar keinem Verhältnis zu den tiefen Störungen und Gefahren stehen würde, die seine Gegenwart hervorrufen müßten. Welche Bedeutung die Mißtrauenserklärung des Zentrums erlangen wird, warten wir ab. Für den Reichskanzler kann Gegenstand des Kampfes nur sein das Interesse des gesamten Reiches in allen seinen Gliedern, das die Wahrung des konfessionellen Friedens vorschreibt. Deshalb wird sich auch die in Zentrumsblättern enthaltene Ankündigung eines neuen Kulturkampfes nicht erfüllen. Wenigstens müßte dazu erst der Gegner gesucht werden."

Von Nah und Fern.

:: **Dransdorf, 9. Dez.** Ein neunjähriges Mädchen sollte während des Frühgottesdienstes in Abwesenheit der Mutter den Kaffee aufgießen. Dabei schlug die Kanne um, stürzte vom Tische herab, und das kochendheiße Wasser verbrühte dem Kinde die bloßen Füße.

)(**Buschdorf, 7. Dez.** Bei der Gemeinderatswahl wurden in der ersten Klasse Herr Rentner Josef Kuth, in der zweiten Klasse Herr Gutsbesitzer Heinrich Bursch und in der dritten Klasse Herr Gemeindevorsteher Josef Belten wiedergewählt.

(:) **Lessenich, 8. Dez.** Als Gemeindevertreter wurden die Herren Hubert Sieben, Techniker an der Universität, Jakob Heister, Maurermeister und Peter Impekoven, Ackerer, gewählt.

(:) **Godesberg, 9. Dez.** Gestern nachmittag fand im Saale der Tonhalle eine große Versammlung des Volksvereins für das katholische Deutschland statt. Herr Pfarr-Rektor Dr. Wahlen gab in Vertretung des noch abwesenden Herrn Dechanten Dr. Winter in seiner Begrüßungsansprache seiner Freude Ausdruck über die so zahlreiche Beteiligung. Der Männergesangverein Cäcilia brachte zwei Chöre wirkungsvoll zum Vortrage. In fünfviertelstündiger Rede sprach Herr Pfarrer Kastert aus Köln-Kalk über „Windhorst und die Grundzüge seiner Politik". Herr Dechant Dr. Winter brachte auf den Redner ein Hoch aus und hielt dann selbst einen Vortrag über den im September dieses Jahres stattgehabten Eucharistischen Kongreß in Wien, an welchem er sich persönlich beteiligt hatte. Er schilderte in sehr anziehender Weise seine Reise und führte dann in Lichtbildern den Verlauf des Kongresses vor. Herr Pfarr-Rektor Dr. Wahlen brachte ihm namens der Versammlung den Dank lebhaft zum Ausdruck.

(·) **Godesberg, 9. Dez.** In der gestrigen Generalversammlung der hiesigen freiwilligen Gemeindefeuerwehr wurde beschlossen, am ersten Weihnachtstage für die Mitglieder mit ihren Angehörigen eine gemeinsame Weihnachtsbescherung mit Verlosung und einer Kinderbescherung abzuhalten. Ferner wurde beschlossen, die seitherigen Vereinskrankenkasse aufzuheben, weil nach dem neuen Reichsgesetze derartige Hülfskassen nicht mehr bestehen dürfen, falls nicht die vorgeschriebene Zahl der Mitgliedschaft und der vorgeschriebene Kassenbestand vorhanden ist. Der jetzige Fonds soll künftig als Unterstützungs- und als Sterbegeldfonds verwendet werden und zwar sollen in jedem Todesfalle eines Mannes hundert Mark und dem einer Frau fünfzig Mark gezahlt werden. Die Mitglieder der Feuerwehr gehören fortan nur mehr der Ortskrankenkasse an.

)(**Godesberg, 9. Dez.** Viele fleiß'ge Hände regten, halfen sich im muntern Bund, und in freudigem Bewegen wurden alle Kräfte kund zu dem ganz vorzüglichen Gelingen des gestern und vorgestern im Kurparksaale veranstalteten Wohltätigkeitsfeste zum Besten des Vaterländischen Frauenvereins und einer Weihnachtsbescherung für die Kinder der Suppenküche. Rundum an den Wänden des Kursaals zogen sich herrliche Lauben mit ihren auserlesenen und reichhaltigen Verkaufswaren hin, daß niemand an einem einzigen teilnahmslos vorbei konnte. Alles war fesselnd, einladend, zumal hübsche Damen und rosige Mädchen als gewandte Verkäuferinnen die Sachen so verlockend anpriesen. Da war ein großes Büfett mit allen erdenklichen Genüssen, ein Nürnberger Bratwurstglöckle, eine Wein- und Sektlaube, eine Kaffee- und Teestube, ein Bierausschank, ein Blumen- und Obstladen, eine Parfümerie-, eine Glücksspiel- und Wahrsagerbude, kurzum alles, was das Herz begehrt. Um 5 Uhr wurde die Veranstaltung unter dem Vorsitz von Frau Bürgermeister Dengler am Samstag nachmittag eröffnet, wobei Fräul. Janke einen meisterlichen Prolog sprach. Es folgten dann in bunter Reihenfolge alle Arten Vorträge. Frau Beigeordnete Zartmann und Fräulein M. v. Groote spendeten Liedervorträge, Fräulein Leipziger Violinvorträge, ein Biedermeiertanz wurde aufgeführt, eine Szene aus der Großelternzeit, Kabarettvorträge folgten und schließlich ein allgemeiner Tanz. Alles verlief in schönster Weise und so auch der gestrige Sonntag, an dem die Inhaber von Kurkarten freien Eintritt hatten.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Aus Bonn.

Bonn 9. Dezember

):(**Prof. Joh. Messchaert,** der bekanntlich am künftigen Mittwoch für die populäre Kammermusik als Liedersänger gewonnen ist, erfreut sich in diesem Konzertwinter gesundheitlich einer vortrefflichen Verfassung. Infolgedessen ist er nicht nur allenthalben den übernommenen Engagements nachgekommen, sondern soll auch stimmlich im Vollbesitze seiner Mittel sein. Er befindet sich übrigens schon in rheinischen Landen, da er gestern in Duisburg in einem Konzerte des dortigen Gesangvereins den Barbier von Bagdad zu singen hatte. Die hiesigen Freunde und Verehrer des Künstlers werden also diesmal aller Voraussicht nach in ihren Hoffnungen nicht getäuscht. Uebrigens würde, wie wir hören, selbst im Falle einer Absage der Liederabend nicht fallen gelassen, sondern auf einen späteren Tag verschoben.

(:) **Der „kupferne Sonntag", der erste bis 7 Uhr abends** zum Verkauf frei gegebene Sonntag vor Weihnachten, hat gestern unsere Straßen und auch vielfach die Geschäftshäuser mit Menschen gefüllt. Schon in der Sonntagsfrühe waren von draußen, aus dem Bonner Hinterland und den benachbarten Städten weit mehr Besucher unserer Stadt gekommen, als dies an gewöhnlichen Sonntagen der Fall ist. Infolgedessen herrschte schon in den Mittagsstunden ein lebhafter Verkehr auf den Straßen. Am Nachmittag brachten dann die elektrischen Bahnen und die Züge der Staatsbahn die gewohnten Menschenmassen, die rasch die Geschäftsstraßen füllten und die Kaufhäuser überschwemmten. Viel gekauft wurde in den Wollwarengeschäften, die warme Wintersachen feilhalten. Daran war wohl das zu ständigerer Kälte hinneigende Wetter schuld, das uns der Ostwind gebracht. Im übrigen war zu bemerken, daß die vielen Menschen, die sich in den Hauptstraßen oft derart stauten, daß an ein Durchkommen nicht zu denken war, noch nicht recht an den Kauf herangingen und vorerst noch das viele und so reichhaltig Angebotene sich ansahen und sich an den herrlichen Auslagen und den oft gelungenen Schaufenster-Reklamen erfreuten. Lebensmittelgeschäfte und Wirtschaften erhielten dann, nachdem die Schaulust befriedigt war, auch ihr Teil vom Verkehrssonntage. Auf alle Fälle bot schon gestern, besonders in den Abendstunden, die Stadt ein überaus lebhaftes Bild von Handel und Wandel im Kleinen.

):(**Auf dem Flugplatze Bonn-Hangelar** herrschte gestern nachmittag ein fröhliches Leben und Treiben. Die Kölner Pfadfinder hatten den schönen Sonntagnachmittag dazu benutzt, um sich den Flugplatz, die Apparate und auch die Flüge des Piloten Werntgen anzusehen. Werntgen stieg mehrere Male auf und nahm verschiedene Gäste, u. a. Fräulein Triacca aus Godesberg auf seinen Flügen mit. Sämtliche Flüge gingen in bedeutender Höhe vor sich, und die jugendliche Schar der Pfadfinder beobachtete das schöne Schauspiel der Flüge und der Auf- und Abstiege mit lebhaftem Interesse. Bereitwilligst wurde ihnen die Konstruktion der einzelnen Apparate erklärt. Gegen abend verabschiedete sich die frohe Schar von dem Flugplatz. Das Unternehmen erfreut sich auch des größten Wohlwollens des Kriegsministeriums. Die Herren Graf von Breßler, Triacca-New-York, sowie Wörde-hoff-Köln machen in aller Kürze ihr Pilotenexamen. Es sind dies die ersten Herren, die ihr Examen auf dem Flugplatz Bonn-Hangelar machen werden.

:·: **Stadttheater.** „Mein Freund Teddy", Lustspiel von André Rivoire und Lucien Besnard. (Erstes Gastspiel des Hofschauspielers Rudolf Christians.)

Mein Freund Teddy ist ein aufrichtiger Mensch. Selbst in Frankreich, wo man die Dinge anders sagt als man sie denkt, bleibt er wie er ist. Darum bietet mein Freund Teddy sich auch sogleich Madeleine Didier-Morel als Freund an, obgleich er zum ersten Male als Gast in ihrem Hause weilt; er empfindet für sie Sympathie. Mein Freund Teddy ist aber auch Menschenkenner und sagt Madeleine ohne gêne, daß sie an den falschen Mann geraten, daß sie mit dem Gesandten nicht glücklich sein könne. Mein Freund Teddy ist ein Mann des sofortigen Entschlusses: er wird Madeleine heiraten. Er spielt, ohne sich unerlaubter Mittel zu bedienen, ein wenig Schicksal. Seine Menschenkenntnis rechnet richtig: auf seinem Besitz am Meere, dahin er Madeleine nebst Familie und andere Gäste auf Zeit geladen, entflammiert sich Madeleines Gatte für die Präsidentenwitwe Roucher. Und im Moment, da infolgedessen Madeleine ihren Gatten freigibt, verspricht sie ihre Hand dem Gesandtschaftssekretär Bertin. Mein Freund Teddy trägt sein Schicksal wie ein Mann und Amerikaner; er will nach Amerika zurück. Bei dem Abschiedsbesuch bei Madeleine erfährt er unter vier Augen von Bertin, wie ungelegen ihm die Ehe mit Madeleine ist. Woraufhin mein Freund Teddy, der nicht nur gut und klug, sondern auch stark ist, und der Madeleine glücklich wissen will, den Gesandtschaftssekretär aus dem Hause herauswirft. Was will mein Freund Teddy tun? Er muß doch solche Anmaßung rechtfertigen. Und, so bekennt er denn seine Gefühle. Nun erst geht dieser Madeleine eine Laterne auf und, getrommelt und gepfiffen, sie heiratet meinen Freund Teddy.

Geht morgen hin, wenn sich diese Begebenheit wiederholt, und mein Freund Teddy wird auch Euer Freund Teddy werden. Denn es ist ein so herrlicher und herzlicher Mensch, dieser Freund Teddy, für den Rudolf Christians einsteht mit Fleisch und mit Blut. Diese Gemessenheit, die aus einem rückgratfesten Charakter kommt, und dieses Lächeln, das aus einem guten Herzen kommt, muß gewinnen. Rudolf Christians ist sozusagen ein echter Doppelgänger von meinem Freunde Teddy. Geht hin und laßt es Euch gefallen, dieses Lustspielchen, in dem mal auf andere Art von Liebe die Rede ist. Wiederum erfreuen werden Claire Riemann als Madeleine, Dr. Steudemann als Didier-Morel und M. Schuhmann als Präsidentenwitwe Roucher. Der Gesandtschaftssekretär Bertin des Paul Lieberts, der Kunstmaler D'Allonne Axel Waldecks und Madeleines Vater von G. Feuerherd werden wieder amüsieren. Und wiederum, das ist sicher, wird der Spielleiter des Abends, Richard Ferchland, Stimmung machen. Darum geht hin zu meinem Freunde Teddy.

):(**Deutscher Wehrverein.** Am Mittwoch abend findet in der Germaniahalle ein öffentlicher Vortrag statt: „Ueber das Wesen und Ziel des Deutschen Wehrvereins im Hinblick auf die französische und deutsche Armee".

:·: **Der Zigarren-Abschnitt-Sammelverein** hat die Vorbereitungen für seine diesjährige Weihnachtsbescherung beendet. Für die Festfeier ist ein auserlesenes Programm aufgestellt worden. Frl. Mimi Belten — Sopran — Frl. Gertr. Küppers — Orgel — und Frl. Math. Leipziger — Violine — haben in liebenswürdigster Weise ihre Mitwirkung zugesagt.

§ **Bonner Fußballverein gegen Kölner Ballspielklub. 4:1.** Gestern nachmittag trat der westdeutsche Ligameister 1911/12 zum fälligen Spiel gegen den hiesigen B. F. B. an. Zahlreicher Besuch wohnte dem höchst interessanten Treffen bei. Von vornherein griffen die Bonner energisch und zielbewußt ein, und im allgemeinen darf man sagen, daß die Mannschaft ihr Bestes hergab. Der Sturm, so manchmal ein Schmerzenskind, ging in dieser Aufstellung aus sich heraus, und besonders die Außenstürmer zeigten Klasse. Der neue Mittelstürmer verspricht etwas, wenn er auch im Eifer des Gefechtes den Torwächter umrannte. Infolgedessen mußte dieser eine Zeitlang sein Amt einem anderen Spieler überlassen. Großer Jubel setzte ein, als nach einer schönen Flanke der Linksinnenstürmer den Ball ins Tor setzte. Als nun gar der Ball zum zweitenmale die Torlinie passierte, zwar knapp, stiegen die Hoffnungen der Bonner bedeutend. Bald darauf verwirkt Bonn durch Handmachen einen Elfmeter, der auch verwandelt wird. Die gleiche Chance versäumt zum Aerger der Anwesenden der Mittelläufer Bonn in der Aufregung durch zu matten Stoß. Halbzeit 2:1. — Nach Beginn beiderseitig gleiche Frische und Energie. Köln versucht mit aller Kraft aufzuholen, doch vergebens. Immer mehr rissen die Hiesigen das Spiel an sich. Hand im Strafraum! Diesmal tritt der Mittelstürmer unhaltbar ein. 3:1 für Bonn. Die Gäste lassen den Mut nicht sinken; als aber der vierte Ball die Torlinie passiert, ist die Niederlage der Gäste nicht mehr zu ändern. Mit dem hohen Resultat 4:1 darf Bonn sich

gratulieren. Der Schiedsrichter verstand zweifelsohne sein Fach; nicht immer verstanden die Spieler die Entscheidungen. Er ging wohl etwas enge, aber er zwang zum fairen Spiel. — Nächsten Sonntag Ligaspiel gegen Kölner 99, Sonntag darauf gegen Preußen-Duisburg hier. — Die andern gestrigen Ligaresultate sind: Spielverein: Aachen 7:1, Kölner 99: Borussia 3:9, Gladbach: Preußen 4:0.

:-: **Marzell Salzer wird morgen hier einen lustigen Abend veranstalten.** Wo immer im deutschen Reiche die Zeitungen die Kunde bringen, wo immer an den Anschlagsäulen das Bild Marzell Salzers erscheint, überall ruft die Nachricht: „Salzer kommt", schon im voraus ein behagliches und frohes Lachen bei allen denen hervor, die gerne einmal von ganzem Herzen lachen, so lachen, daß sie Tränen vergießen. Salzers Wahlspruch lautet: „Ich lache und du mußt mit mir lachen!"

:-: **Der hiesige Gefängnisverein** hält heute Montag abend 6 Uhr im Schwurgerichtssaale des Landgerichts seine Jahresversammlung ab.

-+- **Ueberfahren.** Ein wild gewordener Ochse, der in ein Fuhrwerk gespannt war, stieß seinen Führer, einen 70 Jahre alten Ackerer aus Rheydt zur Erde. Der Ackerer wurde von dem Fuhrwerk überfahren und so erheblich verletzt, daß er in die hiesige Klinik gebracht werden mußte.

):(**Ein 7jähriges Mädchen** fiel beim Spielen auf dem Schulhofe so unglücklich, daß es einen Beinbruch davontrug. Man brachte das Kind zur Klinik.

:-: **Bergwerksverleihung.** Das Königliche Oberbergamt zu Bonn hat dem Deutsch-Oesterreichischen Kohlenbergbauverein, G. m. b. H zu Berlin, und dem Westböhmischen Bergbau-Aktien-Verein in Wien, Zweigniederlassung in Berlin, unter dem Namen Nitzrode 1 bis 10, Erka 1 bis 3, Terheg 1 und Matzerath 1 bis 3 das Bergwerkseigentum in den Gemeinden Arsbeck, Niederkrüchten, Wegberg, Erkelenz, Hetzerath, Doveren, Matzerath, Granterath, Schwanenberg und Kl.-Gladbach in den Kreisen Erkelenz und Heinsberg zur Gewinnung von Braunkohlen mit einem Gesamtflächeninhalt von urgefähr 37 398 000 Quadratmetern verliehen.

:-: **Polizeihund-Verein.** In der Monatsversammlung des Polizeihund-Vereins, die sich eines zahlreichen Besuches erfreute, hielt Herr Amtsgerichtssekretär Rohr aus Hennef a. Sieg einen sehr interessanten und lehrreichen Vortrag über „Die Schmarotzer beim Hunde", die er im Bilde und in mikroskopischen Präparaten vorführte. Die Ausführungen des Redners, die sich auf ein jahrelanges, eingehendes Studium stützten und die hauptsächlich die Entwicklung und Uebertragung der Schmarotzer behandelten, wurden mit lebhaftem Interesse verfolgt und mit Beifall aufgenommen. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Polizeikommissar Flaccus, dankte dem Vortragenden für seine lehrreichen Ausführungen und gab bekannt, daß das hiesige Kgl. Garnisonkommando dem Verein die Hangelarer Heide zu Uebungszwecken überlassen habe. Jedes Mitglied hat sich beim Betreten des Platzes durch seine Mitgliedskarte auszuweisen. Es wurde beschlossen, am Dienstag nachmittag eine Uebung mit den Hunden in der Nasenarbeit abzuhalten. Für die besten Leistungen wird der Verein Preise aussetzen.

:-: **Der Bonner Tierschutz-Verein** zählt ungefähr siebenhundert Mitglieder. Von diesen 700 war nur eine geringe Anzahl zu der ordentlichen Generalversammlung, die am Samstag abend im Goldenen Stern stattfand, erschienen. Der Leiter der Versammlung, Polizei-Kommissar Urban, bedauerte ebenfalls die geringe Beteiligung und gab der Hoffnung Ausdruck, daß in Zukunft die Versammlungen besser besucht sein möchten, da aus dem gegenseitigen Meinungsaustausch der Mitglieder sowie durch Vorträge manches Ersprießliche entstehe. Der Schriftführer, Lehrer Küpper, erstattete den Jahresbericht, der ein großen und ganzen ein erfreuliches Bild der Vereinstätigkeit bot. Besonders hervorgehoben wurden die Verdienste des leider zu früh verstorbenen ersten Vorsitzenden Schlachthofdirektors Brebeck, sowie des vor kurzem dahingegangenen Landrat Grafen Galen. Beiden Toten habe der Bonner Tierschutz-Verein vieles zu verdanken. Wie früher, sind in diesem Berichtsjahre wieder an verschiedene Mitglieder für verdienstvolle Tätigkeit Auszeichnungen verliehen worden. Bedauert wurde, daß die Strohschuhe, die an verschiedenen Stellen niedergelegt sind, noch nicht genügend benutzt werden, wenn Pferde zu Fall kommen.

Kassenführer Lehrer Wemmer gab den Kassenbericht und konstatierte die erfreuliche Tatsache, daß augenblicklich ein Kassenbestand von 4260,31 M. zu verzeichnen ist. Dem Kassenführer wurde Entlastung erteilt.

Nach eingehender Besprechung unter dem juristischen Beirat von Justizrat Meyer, wurde eine notwendig gewordene Satzungsänderung genehmigt. Die Wahl des Vorstandes hatte folgendes Ergebnis:

Zum 1. Vorsitzenden wurde Polizei-Inspektor Witkugel, zum 2. Vorsitzenden Polizeikommissar Urban, zum 1. Schriftführer Lehrer Küpper, zum 2. Schriftführer Fuhrunternehmer Klotz und zum Kassenführer Lehrer Wemmer gewählt. Ferner gehören dem Vorstand an Frau Grimm-Godesberg, Bürgermeister Lendzian-Oedekoven, Bürgermeister Breuer-Beuel und Assessor Haase-Bonn.

Zum Schluß der Versammlung referierte Lehrer Wemmer über ein Schriftchen „Aus öffentlichen Schlachthäusern Deutschlands", das durch seinen vorzüglichen Inhalt und Aufklärung über alle Fragen der Schlachtvieh-Tötung sowie der hierfür in Betracht kommenden Erleichterungsmaßnahmen bei der Tötung recht geeignet sei, in weiten Kreisen bekannt zu werden. Das Schriftchen wird voraussichtlich durch den Verein demnächst zur Verteilung gelangen.

Die anregend verlaufene Versammlung wurde von Polizeikommissar Urban mit herzlichem Dank an die Erschienenen geschlossen.

(:) **In der Privatangestellten-Versicherung** wird das Heilverfahren eine bedeutungsvolle Rolle spielen. Bereits für das Jahr 1913 werden 5 bis 6 Millionen Mark aus den Einnahmen für diesen wichtigen Zweck zur Verfügung gestellt. Die notwendigen vorbereitenden Schritte hat die Reichsversicherungsanstalt für Privatangestellte bereits getan, indem sie mit einer Reihe von Heilanstalten darüber in Verbindung getreten ist, ob und in welcher Höhe Betten und Räume zur Verfügung gestellt werden können. Besonderen Wert scheint die Reichsversicherungsanstalt auf eine der Stellung der Angestellten entsprechende Verpflegung und Unterbringung zu legen.

Letzte Post.

* Berlin, 7. Dez. **Kaiser Wilhelm** traf heute abend 7 Uhr 30 Min., von Bückeburg kommend, auf dem Lehrter Bahnhof hierselbst ein und begab sich sogleich nach dem Königl. Opernhause, um der heutigen Vorstellung beizuwohnen. Gegeben wurde Carmen. Die Titelrolle sang Marguerite Sylva von der Komischen Oper in Paris als Gast.

* Berlin, 8. Dez. **Der Kaiser empfing heute vormittag u. a.** im Berliner Schloß den Oberbürgermeister Wermuth und die Stadtbauräte Hoffmann und Krause. König Manuel von Portugal, der sich vorübergehend in Berlin aufhält, war heute beim Kaiser und der Kaiserin zur Mittagstafel geladen.

Ein Besuch des deutschen Kaiserpaares in London.?

* London, 8. Dez. Der Londoner Korrespondent der Birmingham Daily Post, der sich in vielen Fällen als sehr gut informiert gezeigt hat, telegraphiert seinem Blatte: Ich erfahre, daß der deutsche Kaiser auf persönlichem und privatem Wege dem König die Mitteilung gemacht hat, daß er sich sehr freuen würde, England mit der Kaiserin zu besuchen, sobald es die beiderseitigen Verpflichtungen gestatten würden.

Aus dem russischen Kaiserhause.

* Paris, 8. Dez. Der Korrespondent des Matin in Petersburg meldet seinem Blatte: In Hofkreisen behauptet man, daß der Bruder des Zaren, Großfürst Michael, endgültig auf seine Rechte auf den Thron verzichtet. Als Grund dieser Verzichtleistung wird angeführt, daß der Großfürst sich weigert, seine morganatische Ehe zu brechen, der kürzlich ein Sohn entsprossen ist.

* Berlin, 8. Dez. Die Finanzminister der größeren Bundesstaaten werden binnen kurzem in Berlin zusammentreffen, um über die dem Reichstage zu unterbreitende Besitzsteuervorlage zu beraten und zu entscheiden.

* Hamburg, 7. Dez. Von den beiden Kellnern Rost und Freiholz, die am 4. Dezember dieses Jahres in Berlin, Altmoabit 54, auf den Geldbriefträger Hoffmann einen Raubanfall ausgeführt haben, hat sich Freiholz heute der Hamburger Polizeibehörde gestellt. Rost ist bekanntlich bereits verhaftet worden.

* Saarbrücken, 9. Dez. Der Handelsminister hat sich bereit erklärt, am Donnerstag eine Abordnung der Bergleute zu empfangen, um ihre Wünsche entgegenzunehmen.

* Paris, 8. Dez. Aus Brest wird gemeldet, daß der Präfekt des Departements Finisterre den sozialistischen Bürgermeister von Brest, Masson, die politischen Befugnisse entzogen habe, da er sich weigerte, antimilitaristische Kundgebungen zu unterlassen. Heute vormittag führte Masson in einer von 2000 Sozialdemokraten besuchten Versammlung, in der ein Beschlußantrag gegen den Krieg angenommen wurde, den Vorsitz. Die geplanten Straßenkundgebungen wurden durch ein starkes Gendarmerieaufgebot verhindert.

* Turin, 8. Dez. In der gestrigen Nacht sind die Königsgräber in der Basilika Superba, dem Mausoleum des Hauses Savoyen, von Räubern erbrochen worden. Mehrere Leichen, besonders die der erst kürzlich verstorbenen Königin-Großmutter, geb. Großherzogin Elisabeth von Sachsen, wurden aller ihrer Pretiosen beraubt. Von den Grabschändern fehlt jede Spur.

* Madrid, 8. Dez. Gestern abend stieß das Automobil des Unterrichtsministers Alba in der Nähe von Madrid mit einem andern Gefährt zusammen. Der Minister wurde auf die Straße geschleudert und blieb mit gebrochenem Arme und Schnittwunden im Gesicht am Wege liegen. Erst nach einer Stunde wurde er aufgefunden und in seine Wohnung gebracht.

* Petersburg, 8. Dez. Der Reichsduma gingen mehrere Geheimvorlagen militärischer Natur zu.

* Stockholm, 8. Dez. Gerhart Hauptmann, der Empfänger des literarischen Nobelpreises, ist mit seiner Frau heute Abend hier eingetroffen.

* London, 8. Dez. Der zum ersten Seelord der britischen Admiralität an Stelle des wegen Krankheit zurücktretenden Admirals Bridgeman ernannte Admiral Prinz Louis von Battenberg ist ein Sohn des Prinzen Alexander von Hessen und vermählt mit Prinzessin Viktoria von Hessen.

* London, 8. Dez. George Howard Darwin, Professor der Astronomie und Philosophie an der Universität Cambridge, der Sohn Charles Darwins, ist gestorben.

* Winnipeg, 9. Dez. Die Verhaftung des Defraudanten Bruning und seines Helfershelfer Bermann erfolgte am Freitag mittag im Postamt in dem Augenblick, als sie einen Einschreibebrief aus der Heimat abholen wollten. Der Brief enthielt 50 000 Mark und trug den von Bruning angenommenen Namen Mechtelsheimer.

* Rio de Janeiro, 8. Dez. Der Senat hat einen Antrag auf Anwerbung englischer Marineoffiziere als Instrukteure für die brasilianische Marine zugestimmt. Der Antragsteller, Senator Alexande, erklärte, die brasilianischen Schiffe müßten englische Instrukteure haben, weil sie in England erbaut seien.

Schlußarbeit des Abgeordnetenhauses vor Weihnachten.

* Berlin, 7. Dez. Das Abgeordnetenhaus gedenkt am nächsten Freitag in die Weihnachtsferien zu gehen. Man will vorher noch das Schleppmonopolgesetz, den Entwurf über die Entwässerung des linksrheinischen Industriegebietes und einige kleinere Gesetze, wenn möglich auch das Moorschutz-Gesetz erledigen und zwischendurch auch am Dienstag den Ministerpräsidenten und Reichskanzler um Rechenschaft ziehen, weil er ein dem Abgeordnetenhaus benachbartes Grundstück, welches das Abgeordnetenhaus sich als Garten einzurichten gedachte, an eine Terraingesellschaft weitergab, die ihm dafür das seinem eigenen Palais benachbarte Grundstück überläßt, auf welchem bis vor kurzem das Palais des Fürsten Pleß stand. Die Weihnachtsferien des Abgeordnetenhauses werden bis zum 8 Januar dauern. An diesem Tage wird, wie üblich, der Finanzminister den Etat einbringen. Zwei sitzungsfreie Tage werden folgen, und am 11. Januar kann dann die erste Lesung des Etats beginnen; an sie würde sich die zweite Lesung der Steuergesetze anschließen.

Beraubung der englisch-indischen Post.

* Kalkutta, 8. Dez. Zum zweiten Male in den letzten Wochen ist die englische Post auf dem Wege nach Indien beraubt worden. Als der englische Dampfer Messina Aden erreichte, entdeckte man, daß die Siegel eines Postbeutels erbrochen, drei eingeschlossene Pakete geöffnet und deren Inhalt gestohlen worden war. Auch das Eigentum von Passagieren, besonders Juwelen, wurden gestohlen.

Von der deutschen Flotte.

* Kiel, 9. Dez. Gestern vormittag wurde die 5. Division der Hochseeflotte formiert.

Verdächtiges Pulver.

* Toulon, 9. Dez. An Bord des Panzerkreuzers „Patrie" bemerkte ein Matrose ein unheimliches Knistern in der Pulverkammer. Er benachrichtigte sofort einen Offizier, der sich mit einigen Leuten in die Kammer begab. Dort hatte das Pulver in mehreren Kisten eine solche Temperatur angenommen, daß es zu explodieren drohte. Der Kommandeur des Panzers wurde gleich benachrichtigt und setzte sich mit dem Marineministerium in Verbindung. Es wurde befohlen, 15 verdächtige Kisten nach Toulon zur Untersuchung zu bringen. Die übrigen Kisten wurden unter Wasser gesetzt.

Verkürzung der Kriegsschulkurse.

* Breslau, 9. Dez. Nach einer Meldung der Schlesischen Zeitung werden die laufenden Kurse an den Kriegsschulen um zwei Monate, von neun auf sieben, verkürzt werden.

Lohnbewegung auf der kaiserlichen Werft.

* Wilhelmshaven, 8. Dez. Eine von 2500 Werftarbeitern besuchte Versammlung beschloß einstimmig, eine Eingabe um allgemeine Lohnerhöhung aller im Stunden- und Monatslohn tätigen Arbeiter an das Reichsmarineamt zu richten.

Luftschiffahrt.

* München, 8. Dez. Eine bedeutungsvolle Erfindung, die für die Zukunft des ganzen Flugwesens entscheidend sein wird, hat ein junger Mann Sebastian Eisenschmidt in Fürstenfeldbruck in Oberbayern gemacht, die allerdings noch der wissenschaftlichen Nachprüfung bedarf. Er konstruierte eine automatisch wirkende Stabilisierungsvorrichtung, welche nach Ansichten aus Fachkreisen eine derartige Sicherung des Fliegers darstellen soll, daß weder Motordefekte noch Steuerbruch den Absturz herbeiführen können.

* Paris, 8. Dez. Der France Militaire zufolge werden demnächst sechs Zweidecker nach Nancy entsandt werden. Sie sollen übrigens in kurzem durch sechs dreisitzige Flugzeuge von 100 PK ersetzt werden.

Ueber sieben Millionen unterschlagen.

* Helsingfors, 9. Dez. Die Unterschlagungen des Bankdirektor Ipmann, dessen Verhaftung bereits gemeldet worden ist, belaufen sich nach den neuesten Feststellungen über sieben Millionen Mark.

Rheinisch-Westfälischer Hansabund-Tag in Köln.

* Köln, 8. Dez. Heute vormittag trat hier im unteren Lesesaal der Rheinisch-Westfälische Provinzialvertreter-Tag zusammen. In der Versammlung wurde eine Entschließung angenommen, die sich gegen die jetzige Form des § 11 des Gesetzentwurfs über den Verkehr mit Leuchtöl richtet. Im Anschluß an den Vertretertag fand eine öffentliche Versammlung statt, welche der Vorsitzende, Bankdirektor Streffer in Köln, leitete, und in der der freikonservative Landtagsabgeordnete von Richthofen, der zeitige Geschäftsführer des Hansabundes in Berlin, über die „Not der Zeit" sprach. Redner wandte sich zunächst gegen das preußische Wahlrecht und leitete dann über zu einer Besprechung unserer Wirtschaftspolitik, in welcher er betonte, daß der Hansabund auf seine Erfolge bei den letzten Wahlen stolz sein könne. In Sachen der Fleischteuerungsfrage forderte der Redner nachdrückliche Maßnahmen. Zum Schlusse streifte der Redner die Bedeutung der türkischen Frage für das deutsche Kapital.

Schillings.

* Stuttgart, 8. Dez. Der bekannte General-Musikdirektor Professor von Schillings, dessen Vertrag mit dem hiesigen Hoftheater mit der gegenwärtigen Spielzeit ablief, ist wieder auf mehrere Jahre für das Hoftheater verpflichtet worden.

Eine Schleppbahn — kein Kanal.

* Köln, 8. Dez. Im Gegensatz zu dem Kanalprojekt Rhein-Nordsee wird in interessierten Kreisen jetzt ein Projekt erörtert, wonach eine Schleppbahn vom Rhein und aus dem Industriegebiet nach einem Nordseehafen geplant ist. Anstatt der üblichen 10 bis 15 Tonnenwagen, soll diese Bahn 45 Tonnenwagen haben, was eine Ersparnis von 25 Prozent an Kosten ergibt. Abgesehen von den billigeren Anlagekosten wird eine solche Schleppbahn erheblich niedrigere Transportkosten haben und den Transport von Massengütern viel rascher bewerkstelligen.

Die Handlungsgehülfen-Verbände verbünden sich.

* Berlin, 7. Dez. Die großen Handlungsgehülfenverbände in Hamburg und Leipzig, der Verein der Handlungs-Kommis von 1858, der Verband deutscher Handlungsgehülfen und der Deutsche Verband kaufmännischer Vereine, Sitz Frankfurt a. M., die zusammen etwa 300 000 Mitglieder umfassen, sind im Interesse der Vereinheitlichung der Handlungsgehülfenbewegung zur erfolgreichen Vertretung der Forderungen ihres Standes übereingekommen, ihr gegenseitiges Verhältnis durch bestimmte Vereinbarungen enger und fester zu gestalten. Die Vereinbarungen setzen zunächst als selbstverständlich den Ausschluß jeder gegenseitigen Bekämpfung fest, ohne daß jedoch eine Erörterung abweichender Meinungen über Standesfragen dadurch unterbunden werden soll. Die Abmachungen regeln auch das freundschaftliche Verhalten bei den standespolitischen Wahlen. Die größte Bedeutung liegt aber in dem geschlossenen Zusammengehen der Verbände in sozialpolitischen Fragen der kaufmännischen Angestellten, in den Festsetzungen über die Verbindung der Stellennachweise der Verbände zur Befolgung gleicher Grundsätze und zu gegenseitiger Unterstützung, und zwar diese hauptsächlich durch Austausch von offenen Stellen.

Sabotage auf einem französischen Kriegsschiffe.

* Paris, 7. Dez. Auf dem Linienschiff Jean Bart wurde die Entdeckung gemacht, daß eines der Dampfrohre dreifach durchlöchert worden war. Der Schaden ist unbedeutend. Die Untersuchung ist eingeleitet worden.

* Paris, 8. Dez. Ueber die an den Kesselröhren des Jean Bart verübte Sabotage wird gemeldet, daß die Untersuchung ergeben habe, daß auch noch andere Röhren durchlöchert worden waren. Die Urheber der Sabotage konnten bisher nicht entdeckt weden. Der „Temps" meint, man brauche sich über derartige Vorkommnisse nicht zu wundern, da im Arsenal gegen 50 bekannte Anarchisten und Antimilitaristen beschäftigt seien.

Eisenbahnerstreik in England.

* London, 12. Dez. In einer Versammlung der Eisenbahner der nordöstlichen Eisenbahnlinie wurde der sofortige Streik beschlossen, weil die Gesellschaft sich weigerte, einen wegen Krankheit entlassenen Lokomotivführer wieder einzustellen. Die Anzahl der in Betracht kommenden Eisenbahner beläuft sich auf tausend. Man befürchtet, daß der Streik durch die Agitation eine weitere Ausdehnung erfahren wird.

* London, 9. Dez. In Hartlepool beschlossen etwa 18 000 Eisenbahnangestellte den Ausstand, weil ein Zugführer wegen Trunkenheit in eine niedrigere Klasse versetzt worden war.

Weibliche Geschworene und das Mittagessen.

New-York, 8. Dez. Die weiblichen Geschworenen von Idahi haben gestern in Twinfable einen Prozeß abgebrochen, um nach Hause gehen zu können und ihren Männern das Mittagessen zu bereiten. Sie störten sich nicht im Geringsten an die Vorhaltung des Richters, daß sie den Saal vor der Erledigung des Prozesses nicht verlassen dürften.

Eine Gefahr für die transatlantische Schiffahrt.

* London, 8. Dez. Die Marinebehörde erhielt eine drahtlose Depesche vom Kapitän des Liverpooler Dampfers „Hilary", wonach derselbe im Atlantischen Ozean unter dem 40. Grad westlicher Breite und dem 7. Grad nördlicher Länge ein verlassenes Schiff gefunden hat, welches 12 Fuß aus dem Wasser hervorragt und sich im Fahrwasser der transatlantischen Schiffe befindet. Das Wrack, das bei Nacht kaum zu sehen ist, bildet eine Gefahr für die Schiffahrt.

Eisenbahnzusammenstoß.

* Petersburg, 9. Dez. Aus Charbin werden folgende Einzelheiten über den Zusammenstoß zweier Züge auf der mandschurischen Bahn auf der Station Chorbo gemeldet: Dem Unglück fielen neun Soldaten zum Opfer. 26 Soldaten wurden schwer verletzt. Der Zug fuhr infolge falscher Weichenstellung auf einen haltenden Zug auf. Die Untersuchung hat ergeben, daß der Weichensteller infolge 24stündigen Dienstes eingeschlafen war. Bei den schwerverletzten Soldaten sind zumeist komplizierte Rippenbrüche und Schädelverletzungen festgestellt worden. Zwei Soldaten sind infolge der Verletzungen wahnsinnig geworden.

Zur Präsidentenwahl im französischen Senat.

* Paris, 9. Dez. Man versicherte gestern abend, daß der Senator Léon Bourgeois dem Drängen seiner Freunde nachgegeben und seine Kandidatur für die Präsidentenwahl am 7. Januar aufgestellt habe.

Letzte Depeschen vom Balkan.

* Konstantinopel, 9. Dez. Die griechischen Truppen, die in der Bucht bei Xeros landeten, vernichteten ein türkisches Dorf und versuchten nach Gallipoli zu marschieren. Sie wurden aber von den türkischen Truppen zurückgeschlagen.

* Belgrad, 9. Dez. Die serbische Regierung hat den bulgarischen eine größere Summe vorgestreckt, damit diese die Beamtengehälter und Offizierslöhnungen zahlen kann. Ferner hat die serbische Regierung nach Bulgarien große Mengen Artilleriemunition geliefert, da die bulgarische Artillerie ihre Munition bereits längst verschossen hat. Es stehen außerdem augenblicklich rund 70 000 Serben an der Tschataldschalinie und vor Adrianopel, da die Bulgaren sonst nicht stark genug wären, ihre Linien zu halten.

* Belgrad, 9. Dez. König Peters Gesundheitszustand gibt fortgesetzt zu den größten Besorgnissen Anlaß. Häufige Ohnmachtsanfälle wechseln mit Schlafsucht. Auch Prinz Georg ist schwer krank. Ein chronisches Darmübel hat sich im Feldzug verschlimmert. Auch Kronprinz Alexander kehrt krank aus dem Kriege zurück.

* Paris, 8. Dez. Das „Journal" meldet, daß sich Zar Ferdinand von Bulgarien in einigen Tagen nach Saloniki begeben werde. Es verlautet, daß er außer mit dem König Georg von Griechenland auch mit König Peter von Serbien und König Nikita von Montenegro zusammentreffen wird, die beide gleichzeitig nach Saloniki kommen werden.

Keine Kriegsgefahr.

* Lemberg, 9. Dez. Statthalter Dr. Bobrzynski hat heute in einer Versammlung den Reichstagsabgeordneten eine an ihn gerichtete Ansprache folgendermaßen beantwortet: Auf Grund der Ermächtigung des Ministerpräsidenten bin ich in der Lage, folgende autoritative Aeußerungen abzugeben. Die politische Situation hat in den letzten Tagen keine Aenderung erfahren und die Gerüchte über eine Verschärfung der gegenwärtigen Lage sind unbegründet. Unsere Beziehungen zu Rußland sind normal. Den Gerüchten über eine bevorstehende Kriegsgefahr ist daher kein Glauben beizumessen. Es würde sich empfehlen, wenn von Seiten der Mitglieder des Klubs maßgebend eingewirkt würde, der Verbreitung unverläßlicher und unzutreffender Nachrichten entgegenzutreten.

* Rom, 9. Dez. Der russische Botschafter erklärte Rußland begünstige mit aller Macht eine friedliche Lösung. Ein Handelshafen am Adriatischen Meer könne aber niemand wehe tun, und er sei erstaunt daß Italien dem widerspreche.

Die Botschafterkonferenz gesichert?

* Paris, 9. Dez. Hier heißt es, daß die Botschafterkonferenz ganz sicher sei und auf englischen Vorschlag in Paris stattfinden werde.

Von Nah und Fern.

:-: **Mondorf,** 8. Dez. Dem Fischer Hermann Engels von hier ist die Rettungsmedaille am Bande verliehen worden.

):(**Siegburg-Müllrdorf,** 8. Dez. Hier hat sich ein Kneippverein gebildet, dem 28 Personen beigetreten sind. Vorsitzender ist Herr Lehrer Lehmacher von hier.

)(**Siegburg,** 9. Dez. Die Stadtverordnetenversammlung wird am kommenden Mittwoch über die Anlage einer Eisenbahn von hier nach Much beraten.

:-: **Eschmar,** 8. Dez. Bei der gestern hier im Jagdgebiet des Herrn Braschoß abgehaltenen Treibjagd wurden 137 Hasen und 29 Feldhühner zur Strecke gebracht.

:-: **Ahrweiler,** 9. Dez. In der Nacht zum Sonntag wurde in das hiesige Pfarrhaus eingebrochen. Es steht noch nicht fest, welche Gegenstände die Diebe mit sich genommen haben.

Oeffentliche Wetterdienststelle.

Meteorologisches Observatorium Aachen.
Nebenstelle Bonn.
Nördl. Breite 50° 44'. Oestl Länge v G. 7° 6. Seehöhe 64 m.
Ortszeit 31 min. 37 sec. zurück gegen Mitteleuropäische Zeit
Ausgabe 9. Dezember, 8½ Uhr vormittags.
Nachdruck verboten.

Beobachtungen zu Bonn.

Beobachtungszeit Tag	Stunde	Luftdruck in mm*)	Lufttemperatur in Cel.	Absolute Luftfeuchtigkeit in mm	Relative Luftfeuchtigkeit in %	Wetter	Windstärke
gestern	2 Uhr nachm.	770.0	5.4	4.5	63	wolk.	SO1
„	9 Uhr abends	771.7	2.3	4.1	76	klar	SO1
heute	7 Uhr morgens	765.2	0.5	3.8	81	wolk.	SO1

Höchste Temperatur der letzten 24 Stunden 6.9 C.
Niedrigste Temperatur „ „ 24 „ -0.4 „
Niederschlag gefallen in den letzten 24 „ 0.0 mm
*) Die Barometerstände sind auf 0 C., Normalschwere (geographische Breite 45°) und Meeresspiegel reduziert.

Wetteraussichten für Bonn und Umgegend
bis Dienstag abend:
Zunächst noch wenig Aenderung; teilweise bewölkt, jedoch ohne Niederschläge; Temperatur ungeändert.

Wasserstand (am Pegel in Centimeter).
Beobachtungszeit:
Ruhrort 7 Uhr vorm., die übrigen Stationen 12 Uhr mittags.

Fluß	Ort	7/12.	8/12.	Fluß	Ort	7/12.	8/12.
Rhein	Caub	136	13[illegible]	Mosel	Trier	116	124
„	Köln	272	—	Ruhr	Mülheim	176	—
„	Duisbg.	218	198	Weser	Münden	214	207

Wasserverhältnisse zu Bonn:
Pegelstand: Gestern abend 230 cm, heute früh 220 cm.

Eine Freude
zum Weihnachtsfest bereitet das grosse Los

Cölner-Lotterie

Weihnachtsziehung vom 21.-23. Dezember
5000 Gew. Gesamtw. Mk.
50000
Hauptgewinne:
20000
5000
2000
Lose nur 1.- Mk.
Lose 5.- Mk., 11 Lose 10.- Mk.
Porto und Liste 30 Pfg. extra
empfehlen und versenden
General-Vertrieb
Otto Reininghaus, Hagen i.W.
Friedrich Amtenbrink, Cöln.
Zu haben auch in sämtlichen Lose-Verkaufsstellen.

2 neue Sofas und 1 Chaiselongue
mit Decke preiswert zu verkaufen. Eigene solide Anfertig. Aug. Apitz, Bonngasse 18.

Schreibmaschinen
Adler, Oliver, Hammond, Ideal usw. fast neu, von 150 Mark an mit Garantie vorteilhaft abzugeben. Angebote an Postlagerkarte 519 Köln I.

Als
Willkommenes Weihnachtsgeschenk
empfehle in großer Auswahl, selten preiswert:
Abgepaßte Seidenblusen!
Abgepaßte Sammetblusen!
Abgepaßte Tüllblusen!
in Längen von 2½—4 Meter, in nur guten Qualitäten, aparten Unifarben und ∴ ∴ ∴ neuesten Dessins. ∴ ∴ ∴

Jede Bluse in elegantem Geschenk-Karton verpackt!

Ganze Bluse in elegantem Geschenk-Karton:
2,95 M. 3,25 M. 3,90 M. 4,75 M. 7,25 M. 8,50 M. 10,00 M. 12,50 M. 15,00 M.

Kaufhaus Blömer.

Schöne Zähne
und ganze Gebisse fertigen wir naturgetreu. Selbige heben durch ihren tadellosen Sitz die Schönheit des Gesichtsausdrucks.
Zahnziehen
fast gänzlich schmerzlos.
Plombieren hohler Zähne
H. Piel u. Frau, Dentisten
Poppelsdorfer Allee 48, Part.
9—5, Sonntags 9—2 Uhr.

Kopfläuse
mit Brut, vernichtet radikal Rademachers Goldgeist. Patentamtl. geschützt Nr. 75198 Geruch- u. farblos. Reinigt d. Kopfhaut v. Schuppen, beförd. d. Haarwuchs, verhüt. Zuzug v. Parasiten Wichtig für Schulkinder. Tausende v. Anerkennungen. Fl. à M 1.— u. 0.50 in den Drogerien und Apotheken.
Fr. Anton, Stifts-Drogerie, Ecke Kölnstr. u. Stiftsplatz, E. Gringer, Poppelsdorfer-Drogerie, St.-Augustin., Jos. Brungs Löwen-Drogerie, A. Eiter, Richtl Drogerie Wenzelg., Rud Hoffmann, Central-Drogerie, Sterntorbrücke 16, Gerh. Jansen, Germania-Drogerie, Burgstr. 2, Joh. Nütt, Marien-Drogerie, Heerstr. 56, Fr. Jos. Schmitz, Cölntor-Drog., Cölnstr. 63, Ad. Zeugschneider, Stern-Drogerie, Sternstr., O. Strube, Drogerie, Drei Ed 4.

1 schw. Gehrockanzug, 2 schöne Fahnen, 1 Gartengitter, 1 Barometer, Wirtschaftsbilder, Treppenleit., Gasl., Schaukelpferd, Petroleumofen bill. z. verk., Marstr. 37.

Karlsruher Lebensversicherung a. G.
empfiehlt ihre Policen als
Weihnachts-Geschenk
Versich.-Bestand 770 Millionen Mark.
Kostenfreie Kriegsversicherung.
Empfohlen durch den Vertrag mit dem Landwirtschaftlichen Verein für Rheinpreussen.
Bezirksbeamter in Bonn:
Oberinspektor **K. Schmuck**, Troschelstrasse 12 Telephon 887.
Vertreter in Bonn:
Carl Achenbach, Am Bot. Garten 10,
Hub. Althoff, Michaelstrasse 18,
Emil Goldschmidt, Brückenstr. 10,
Julius Wrede, Poppelsd. Allee 110,
Heinrich Wüsten, Breitestrasse 16.

OKU – Karmelitergeist –
gegen Rheuma Hexenschuss Ischias, Gicht, Zahn-Kopf-und Magenschmerzen. Per Flasche Mk. 0.60 1.– u. 3.–
Zu haben in allen Drogerien.

Reste
in Weihnachtspackungen.
Reststücke und Coupons
Solide Hauskleider . . . . 6 Meter 2,90
Reinwollene Cheviot-Kleider ca. 110 cm breit, viele Farben, 5 Met. 6.90 5,00
Reinwoll. Kammgarn-Kleider ca. 110 cm breit, viele Farben . . . 6,90
Ein Gelegenheitsposten Costüm-Stoffe 130 cm breit, reine Wolle, engl. Art, 1.95 1,75
Schürzen, Wäsche, Chiffons unter Preis!
Alfred Silberbach, Am Hof 16
gegenüber der Universität Gelegenheitskäufe.

Vorführung auf Wunsch ohne Kaufzwang.

J. F. Carthaus
Allein-Vertretung der
Underwood
Erste Marke der Welt.
Schreibmaschinen-Farbbänder
für alle Systeme stets vorrätig von Mk. 1.50 an, im Abonnement billiger.
Kohlenpapiere. Sämtliche Zubehörteile für Schreibmaschinen.

Gustav Haag G. m. b. H.
Köln
Schildergasse 66-68
Beleuchtungs-Körper
in reichster Auswahl

Frische Sendung
Nürnberger Lebkuchen
v. J. G. Metzger u. H. Haeberlein, Hoflieferanten, Nürnberg, in Dosen und Paketen.
Spitzkugeln, Mandelmoppen und Makronen, Thorner Katharinchen, Coburger Schmätzchen, Aachener Printen, Liegnitzer Bomben, feinsten Butter- und Mandel-Spekulatius
alles in feinster Qualität, stets frisch, empfiehlt billigst
Franz Josef Müller
Acherstraße — Fernsprecher 712.

Empfehle zu
Geschenkzwecke:
Bilderbücher und Jugendschriften, Geschenkwerke für Herren und Damen, ferner: Alte Briefmarken, Briefmarken-Albums, alte Kupferstiche in bekannter reicher Auswahl.
M. Plass, Münsterplatz 9.
Im Alleinvertrieb für Bonn empfehle ich einen **Farbigen Struwwelpeter** (unveränderte Ausgabe nach der 1—4. Originalauflage) mit 20 farbigen Bildern zum Preise von nur **Mk. 1.25.**

Ozonya-Heilbäder
sauerstoffhalt. Fichtennadelbad. Beseitigt schnell und sicher Hautausschläge, Hautjucken, Herzleiden, Schlaflosigkeit, Gicht, Rheuma, Ischias, Weissfluss etc.
Käuflich in Apotheken, Drogerien u. Badeanstalten.
Originalflasche mit Gebrauchsanweisung für ca. 20 Vollbäder Mk. 3,60
Literflasche für 66 Vollbäder „ 12,00
Probeflasche für 1 Vollbad oder 2 Sitzbäder 60 Pfg
Niederlagen: Johannes Hartmann, Kronendrogerie Diedenhofen Nachflg., Am Hof.

Große Puppenküche zu verkaufen. An der Windmühle 15.

1tür. Kleiderschrank Sofa u. nußb. Trumeauspiegel zu verk., Breitestr. 70, 1. Etg.

Ziehung bereits 12. Dezember
6. Königsberger Lotterie
zwecks Errichtung eines Freiluft-Museums.
3397 Gewinne im Gesammtwerte von Mark
50000
Haptgewinn 1 Automobil Wert Mark
15000
Lose 1 Mark 11 Lose aus verschied. Tausenden 10 Mk. Porto und Liste 30 Pfg. extra.
Hier in allen durch Plakate kenntl. Verkaufsstellen sowie durch das Generaldebit:
Gust. Pfordte, Essen-Ruhr.

Populär-wissenschaftliche Vorträge
in der Beethovenhalle.
Eingeschobener Vortrag.
Donnerstag den 12. Dezember, abends 6½ Uhr.
Baron Dr. Fr. Nopcsa-Wien:
„Nordalbanien und seine Bewohner"
mit Lichtbildern.
(Topographie, Ethnographie, Geschichte, Politik etc.)
Eintrittspreis 1 M, für Abonnenten und Studierende 50 Pfg. (gegen Vorzeigung der Abonnementsbezugs- und der Erkennungskarte).
Kartenverkauf in den Geschäften von Carthaus, Hanstein, Hauptmann, Neuerburg, Röhrscheld, Schröder, Wallasch, sowie an der Abendkasse.

[Haus-] und Grundbesitzer-Verein
für Bonn und Umgegend. (Eingetr. Verein.)
Am Dienstag den 10. Dezember 1912, abends 8½ Uhr findet im „Hähnchen" Dreieck, Saal 1. Etage eine
Haupt-Versammlung
statt, wozu alle Haus- und Grundbesitzer, auch Nichtmitglieder freundlichst eingeladen werden.
Tagesordnung:
1. Einführung des neuen Herrn Vorsitzenden.
2. Vortrag des Herrn Vorsitzenden über Beleihung und Besteuerung des Grundbesitzes.
3. Geschäftsbericht.
4. Wahlen zum Vorstand.
5. Wahl von Rechnungsrevisoren.
6. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Beim Einkauf von Möbeln und Polstermöbeln besichtigen Sie vorerst die Geschäftsräume der Firma
G. & C. Sieben
Belderberg 2 Am Cobl. Tor. Belderberg 2 Am Cobl. Tor.
Permanente Ausstellung
von
Herren-, Speise-, Schlafz.- u. Küchen-Einrichtungen
in gediegenster, geschmackvollster Ausführung zu billigsten Preisen. Kleinmöbel in größter Auswahl. Bis Weihnachten bedeutende Preisermäßigung

Diebstahl ausgeschlossen
bei Alarm-, Geld- oder Schmuck-Kassette „Viper".
Eignet sich prächtig für Weihnachts-Geschenk.
Verlangen Sie kostenfreie Vorführung in Ihrer Wohnung durch „Viper", Godesberg.

Mosel-Wallnüsse versendet trocken, 9 Pfd. Postkolli u. Nachnahme zu 3.50 Mk. Heinrich Bing, Zell (Mosel).

Ein Möbelwagen Plateauwagen gut erhalten bill. zu verkaufen. Näheres Exp.

Weihnachts-Ausstellung
Große Auswahl! Billige Preise!
Marzipan, Schokolade, Fondants, Liköre, Pasten und Schaumkonfekt
das Pfund von 1 Mark an.
Franz Jos. Müller
Acherstrasse 18. Fernsprecher 712.

Bonner Stadttheater.

Montag den 9. Dezember 1912. Anf. 7½ Uhr, Ende ung. 10¼ Uhr. 5. Gastspiel der Kölner Oper: 2. Opern-Vorstellung Serie C.
Der Troubadour.
Oper von Guiseppe Verdi.
Preise der Plätze: M. 4.50 usw.

Dienstag den 10. Dezember 1912. Anf. 6½ Uhr, Ende gegen 9¼ U. 11. Abonn.-Vorstellung Serie B. Letztes Gastspiel von Rudolf Christians.
Mein Freund Teddy.
Lustspiel in 3 Akten von Rivoir und Besnard.
Preise der Plätze: 3.40 Mk. usw

Vorverkauf bei Weber, Fürstenstr. 1.

Rheininsel Grafenwerth
mit neuerbauter Brücke nach Honnef.
— Telefon 138, Amt Honnef. —
Haltestelle der Köln-Düsseldorfer Dampfer.
Beliebtester Ausflugsort einzig in seiner Art.
Elegante Logierzimmer.

Violinen Lauten Guitarren
in allen Preislagen.
Joh. Franz Weber, Bonn, Fürstenstrasse 1.
Musikalien und Saiten-Instrumente. Telephon 620.
Zusendung franko.

Zur Ball-Saison
empfehle in grösster Auswahl
Fächer in Straußfedern und Gaze
von 1 Mark an bis zu den elegantesten
Fächerketten, Colliers, Broschen und Blusennadeln.
Fächer-Reparaturen werden gut und billigst ausgeführt.
J. Schneider
Wenzelgasse 8 Telefon 860.

Wie neu!
werden Teppiche
nach meinem chemischen Reinigungsverfahren.
Meder's mech. Teppichklopfwerk
Fernspr. 1220. **Wilh. Günther,** Fernspr. 1220.
Heinrichsgäßchen 1, Bonn (am Rosental).

Soennecken's Ideal-Bücherschränke
Zum zusammensetzen Beliebig zu vergrössern
Schloss in der Mitte des aus Abteilen aufgebauten Schrankes
Eine Zierde für jedes Zimmer
Lager bei:
J. F. Carthaus, Bonn
Fernspr. 139. Remigiusstr 16
Besichtigung u. illustr. Preisliste kostenfrei
Vorzügliche Geschenke

Puppenstuben-Tapeten
Wachstuch, Tischlinoleum, In Fußboden-Lackfarbe 2 Pfd. 1.20 Mk. Biala Pasta, bestes Reinigungsmittel für Linoleum, Parkett etc.
Godesberger Tapetenhaus
Godesberg Coblenzerstraße 3.

Der Herr Inspektor.

Von Günther von Hohenfels.

(Copyright 1912 by Carl Duncker, Berlin.)

91) (Nachdruck verboten.)

25. Kapitel.

Enke hatte den ganzen Vormittag überlegt, ob er nicht zu dem Förster hinausfahren solle, um mit dem Mann alles Nötige wegen der in einigen Wochen stattfindenden Treibjagd zu besprechen, da er es vermeiden wollte, mit Frau Egloff und Ursula zu dritt an der Mittagstafel zusammen zu treffen.

Aber dann verwarf er den Gedanken. Wie er Ursula kannte, hätte sie ihm das als Feigheit ausgelegt, das wollte er vermeiden. Schwäche liebte er nicht.

Er ging trotz des Feiertages durch die Ställe und überzeugte sich, daß die Tiere gut versorgt waren. Eine innere Befriedigung empfand er, als er durch die Ställe schritt und sah, wie trotz seiner kurzen Tätigkeit hier alles zum Bessern geändert hatte, wie peinlichste Sauberkeit herrschte, die Tiere gut gepflegt wurden und von dem alten Schlendrian nichts mehr zu sehen war.

Dabei ging der Vormittag drauf und als er wieder sein Zimmer aufsuchen wollte, fuhr gerade der Saldernsche Schlitten auf den Hof. Am liebsten wäre er in die Stalltür zurück getreten, da er neben Ursula den Obersten erblickte.

Er nahm die Pelzmütze vom Kopfe und grüßte. Wie freute er sich, als Ursula seinen Gruß wie in alten Zeiten mit freudigem Lächeln erwiderte, und er übersah fast den äußerst steifen und gemessenen Gruß des alten Herrn.

Langsam schritt er zu seinem Zimmer, setzte sich vor den Schreibtisch, starrte auf das ihm geschenkte Weihnachtsbild und dachte nach.

Jetzt wäre es doch besser gewesen, wenn er zu den Förstersleuten gefahren wäre. Es war ausgeschlossen, daß er mit dem Obersten zusammen an der Tafel speisen würde.

Noch fehlte eine Stunde bis zur angesetzten Zeit. Er wollte sich sein Essen aufs Zimmer bringen lassen und dann zum Förster hinausreiten. Um die Zwischenzeit auszufüllen, nahm er einen Briefbogen und schrieb an seinen Vater. Teilte ihm alles mit, was sich hier ereignet hatte, schilderte ihm den Weihnachtsabend und zuletzt das Zusammensein mit Ursula. Seite auf Seite füllte er und war so mit seinen Gedanken beschäftigt, daß er völlig vergaß, daß die Person, über welche er seinem Vater berichtete, sich ganz in seiner Nähe befand. —

Unterdessen hatte sich der alte Oberst zu Frau Egloff begeben, hatte sich ihr ohne viele Redensarten gegenübergesetzt, Ursula vorläufig, als ob sie noch ein kleines Mädchen, aus dem Zimmer geschickt und sich dann mit der alten Dame über das Verhältnis zwischen Enke und Ursula in ein Gespräch eingelassen. Noch einmal führte er alle seine Gründe auf, warum er gegen eine Verbindung der beiden gewesen sei und noch war, und schloß dann:

„Selbst wenn dies alles, was ich dir gesagt beigelegt werden könnte, dann bleibt noch eins, liebe Marianne, und das ist ein Brief, den ich in Wiesbaden Herrn von Enke sandte und worin ich ihn ersuchte, ich gestehe offen, in äußerst schroffer Form, mich und Ursula in Zukunft nicht mehr zu belästigen. Ueber diesen Brief, liebe Marianne, werde ich nicht hinwegkommen können. Der Enke wird auch meiner Meinung nach, er war Offizier, sich nicht bereitfinden, mir das nicht nachzutragen. Das war ein Bruch für immer.

Offen gesagt, ist es eine äußerst peinliche, scheußliche Situation, in welche ihr mich gebracht habt."

Die alte Dame hatte den Oberst mit keinem Wort unterbrochen, es war so ihre Art, erst alles anzuhören, was der andere zu sagen hatte, bevor sie antwortete. So blieb sie mehrere Sekunden schweigsam. Sie starrte den Schwager an, immer noch wartend, ob er vielleicht noch etwas zu sagen hätte, und als sie endlich die Gewißheit hatte, daß er alle seine Weisheit ausgekramt, entgegnete sie:

„Du machst mir einen Vorwurf, lieber Schwager, daß ich dich anscheinend in eine unangenehme Situation gebracht habe. Ich wußte das, du wirst es mir wohl glauben, von dem Moment an, wo ich Enke als Inspektor für mein Gut engagierte. Bitte, unterbrich mich nicht, ich hatte schwerwiegende Gründe zu dieser Handlungsweise und will dir gleich offen gestehen, daß, wenn auch dir bis jetzt die Situation unangenehm war, ich sie äußerst glücklich preise und so zufrieden bin, wie seit langen Zeiten nicht. Enke, den ich jetzt Gelegenheit hatte, ordentlich kennen zu lernen, ist ein Mensch, wie sie der liebe Gott gar selten in die Welt schickt. Ich will nicht alle seine Vorzüge rühmen, aber ich weiß, seitdem ich ihn kenne, daß es doch noch Männer gibt, welche ihre Ehre als etwas sehr köstliches betrachten, ihren Lebenszweck in der Arbeit suchen und ihre Lebensfreude in der Liebe zu einem guten Mädchen. Warum sollte denn nicht ein so beschaffener Mann eine solche Liebe empfinden und deren Verwirklichung erreichen dürfte?

Ich habe deshalb beschlossen, lieber Schwager Enke zu Hilfe zu kommen. Ich war stets besorgt um das, was einmal hier auf diesem Gute, dem Lieblingswunsche meines Gatten entsprechend, geschehen würde. Das hat mir oftmals bitterste Sorgenstunden bereitet, jetzt weiß ich, daß es zwei treue arbeitsame Hände giebt, denen ich das Eigentum hier ohne Bedenken übergeben kann."

Der Oberst, welcher sie starr anblickte, dachte plötzlich an den Traum der letzten Nacht, der ihm die alte gütige Dame als eine Hexe auf dem Besenstiel gezeigt hatte. Das war also keine Aefferei gewesen. Nach den Worten zu urteilen, hatte sie wirklich die Absicht, einen großen Teil ihres Vermögens Enke zu übergeben.

„Sieh mal, lieber Schwager, Ursula ist ja mal einst meine Erbin. Ich habe durch die Güte meines Gatten ein so großes Vermögen in Händen, daß ich viele Menschen damit glücklich machen könnte. Ursula wird es nicht vermissen, wenn Rittergut Tressin ihr nicht zufällt. Da gehört keine Frau hin, sondern ein Mann. Ich weiß, was du sagen willst, aber du bist kein richtiger Landwirt, du bist viel zu sehr Militär geblieben. Enke aber hätte nicht von der Scholle fortgehen sollen, ihm liegt der Landwirt im Blut. An hundert kleinen Beispielen kann ich dir das beweisen. Ich selbst habe mir die erdenklichste Mühe gegeben, Tausende und Abertausende habe ich hineingesteckt — und was habe ich erreicht? Nun ist Enke gekommen, ich selbst rief ihn und hatte den Gedanken: Ist er das, was ich aus Schilderungen über seine Person bereits gehört, dann will ich mich ihm dankbar erweisen, weil er mir eine große Sorge vom Herzen nimmt. Was nun Ursula anbelangt, so mische ich mich da nicht hinein, das mögen die beiden mit sich allein ausmachen."

Und gerade das hatte der Oberst nur von ihr hören wollen. Er blickte vor sich hin, wirbelte die Daumen in rasendem Tempo übereinander, erhob sich dann plötzlich und fragte:

„Das Rittergut Tressin kann ich demnach als Enke gehörig betrachten?"

„Ja. Ich werde nach dem Feste mit meinem Notar das Nötige veranlassen."

Der Oberst warf einen langen Blick durch das Fenster auf den Hof und sah, wie dort in langen Reihen die Knechte aus den Ställen kamen, um sich zum Mittagessen zu begeben. Gleichzeitig tauchte vor ihm das Bild seines Hofes mit den wenigen Knechten und den beiden Mägden auf. Das war ein Unterschied. Hier spürte man tatsächlich eine feste ordnende Hand nach dem Grundsatz: „wie der Herr, so das Gescherr."

Dann ging er durch das Nebenzimmer zu Ursula, welche ein Buch lesend in einem Fauteuil saß und sagte:

„Komm mit zur Tante."

Als sie wieder bei der alten Dame waren fragte der Oberst:

„Ursula, jetzt gib mir eine klare Antwort. Willst du Herrn Walter von Enke heiraten oder nicht?"

Das war in dem Ton des preußischen Kommandeurs gesprochen, der seine Soldaten gegen den Feind führt und nur der Befehl kennt: Vorwärts, marsch, Hurra, Hurra, Hurra! Und Ursula als echte Reiterstochter senkte nicht schamerglühend den Kopf, schlug nicht die Augen nieder, sondern blickte den Vater mit stolz erhobenem Kopfe an und antwortete mit klarer Stimme:

„Jawohl, Papa."

„Es ist gut." Und dann hatte er zur Verwunderung der beiden Damen sofort das Zimmer verlassen, und sie wußten nicht, was er wohl vor hatte.

Enke war soeben aus dem Leutesaal zurückgekehrt und hatte sich wieder an den Schreibtisch gesetzt, um den Brief an seinen Vater zu beenden, als es kurz und schroff an seine Tür klopfte.

Erstaunt blickte er auf, das war ein anderes Klopfen, als er von Friedrich gewohnt war. Ebenso kurz wie es geklopft, rief er: Herein! Und dann sprang er fast erschrocken auf, in der geöffneten Tür stand der Oberst von Saldern.

Briefkasten.

K. D. 10. In beiden Fällen können Sie die angegebenen verwandtschaftlichen Anreden benutzen. Zwar besteht ein verwandtschaftliches Verhältnis nicht mehr.

H. B. 2. Wenn Sie selbst als zwanzigjähriger Mensch mit solcher Bildung, wie Sie angeben, nicht wissen, was Sie werden wollen, so wissen wir es sicher nicht.

K. 1000. Inzwischen werden Sie wohl die Beantwortung Ihrer Frage gefunden haben.

Frechen. 1) Es kommt darauf an, als was die Tat von den Behörden aufgefaßt wird. Wegen Körperverletzung würde keine Auslieferung erfolgen, als Mord dagegen wohl. — 2) Altersrente wird erst vom vollendeten 70. Lebensjahre ab gewährt.

Stammtisch Hotel Klein. Schreiben Sie uns diese Tiernamen nochmal auf. Sie müssen sich verschrieben haben.

Der Schmuck des Menschen.

R. Guillamme.

Schon seit undenklichen Zeiten, zurück bis in das graueste Altertum, war es ein Bedürfnis der Menschen, sich mit Schmuck zu umgeben. Nicht nur die Völker des fernsten Ostens und des Morgenlandes, sondern auch die später zu großer Entwicklung gelangten Abendländer geben in ihrer Geschichte viele Beweise für diesen Schmuckdurst. Aeußerte sich nun bei dem einen Volksstamm das Schmuckbedürfnis in rauschenden Gewändern, edlen Stoffen und dergl., so sind es wieder viele andere, bei denen Edelsteine und Edelmetalle eine bedeutende Rolle spielen. Im Mittelalter erreichte, namentlich bei uns in Deutschland, die Goldschmiedekunst einen hohen Stand.

Gibt es nun einen Menschen, der heutzutage dem Schmuck vollständig entsagen möchte? Es ist nicht nur die Eitelkeit, die dafür Ausschlag gebend ist, sondern auch die Freude an einem schönen geschmackvollen Gegenstand bildet den Grund für unser Schmuckbedürfnis. Guter Schmuck ist teuer, und dadurch ein Vorrecht der besitzenden Klassen. Schlechter Schmuck ist zwar billig, bietet aber nicht den Genuß und die Freude, die er bieten sollte. Wie gerade das Menschentum gegenüber den anderen Geschöpfen etwas edles darstellt, so sollte auch in dem Schmuck das echte und edle vorherrschen. Der Ring an dem Finger, die Kette um den Hals, der Chronometer in der Tasche, alles das sind Gegenstände, die nur dann das Auge befriedigen, wenn sie nicht nur einen positiven, sondern auch einen idealen Wert darstellen.

Wer von unsern erwerbstätigen Klassen kann sich nur aber den Luxus leisten, derartige Sachen zu erwerben? Meistens ist die pekuniäre Lage in unseren heutigen teuren Zeiten eine derartige, daß selbst die notwendigsten Lebensbedürfnisse nur unter Aufbietung aller Kräfte zu befriedigen sind. Nun kommen aber die Feste in der Familie und solche religiöser Abstammung, an denen sich die Menschen gerne eine Freude machen. Gibt es etwas schöneres, als einen gediegenen Schmuck für derartige Geschenkzwecke!

Durch ein System der erleichterten Zahlungen hat nun ein Welthaus, das weit über hunderttausend schon zu seinen Kunden zählt, eine Möglichkeit geschaffen, allen, also auch den weniger mit Glücksgütern Gesegneten, die Freude an echtem vornehmen Schmuck zu verschaffen.

Der Prachtkatalog der Firma: Jonaß u. Cie., G. m. b. H., Berlin N. S. 836, Belle-Allianceſtr. 3, der alles mit dem sich der Mensch an Schmuck umgeben kann, enthält, bietet eine reiche Auswahl solcher Gegenstände. Die Perle, der Diamant, der Rubin, Smaragd, Türkis, Saphir, Opal, Topas usw. sind in künstlerischen Fassungen in Form von Ringen, Ohrgehängen, Kolliers, Armspangen und dergl. vertreten. Aber auch silberne und goldene Uhren, Ketten, Griffe für Schirme und Stöcke und vieles andere mehr enthält der Prachtkatalog, der vollständig kostenfrei an jedermann versandt wird.

Cognac-Verschnitt
per Liter von
Mk. 1.80 an empfiehlt auch in jedem kleineren Quantum
Franz Josef Müller
Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Medizinischen
Pepsinwein
von ärztlichen Autoritäten empfohlen
gegen Magenschwäche
empfiehlt in Flaschen v. 60 Pfg. an
Franz Jos. Müller
Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Steinhäger
Urkönig
per Liter-Krug Mk. 1.75.
empfiehlt alles in Flaschen sowie ausgemessen in jedem kleineren Quantum
Franz Jos. Müller
Acherstraße 18. Fernsprecher 712

Alter
Heidelbeerwein
Vorzügliches Kräftigungsmittel
feiner Qualität per Flasche 90 Pf.
Franz Jos. Müller
Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Billigste Preise!
für
Hennessy- und Martell-
Cognac
Originalfüllung
finden Sie bei
Franz Jos. Müller
Cognac-Haus
Acherstraße 18. Fernspr. 712

Naturreiner
Rotwein
verzüglicher Krankenwein
die Flasche Mk. 1.—,
Franz Jos. Müller
Acherstr. 18. Fernspr. 712.

Echte Nürnberger
Lebkuchen
von A. G. Metzger und Heinr. Haeberlein, Hoflief., Nürnberg
das Paket von 10 Pfg. an
Franz Jos. Müller
Acherstr. 18 Fernspr. 712

Liegnitzer Bomben
eingetroffen
à St. 10, 25, 50 Pfg. u. 1 M.
Franz Jos. Müller
Acherstr. 18 Fernspr. 712

Wo
kauft man die besten u. billigsten
Hosenträger?
In der Hosenträger-Fabrik
31 Rathausgasse 31.

Für den
Weihnachtstisch
liefern wir erstklassige Präzisionsuhren, erprobte Schweizer- und Glashütter Erzeugnisse aus den ersten Fabriken von Weltruf. Wir verkaufen unsere Uhren zu Preisen, wie sie in reellen Detailgeschäften üblich sind, unter langjähriger schriftlicher Garantie. Unsere Uhren sind auf das sorgfältigste reguliert, und weisen wir besonders auf unsere Uhren mit Gangschein hin, die auf Sekunden genau gehen.
Der jährliche Verkauf unserer Firma beträgt über 25000 Taschenuhren
Ferner empfehlen wir Brillantschmuck in feinster Juwelierarbeit:
Ringe, Boutons, Kolliers, Broschen, Armbänder usw. (Brillanten unter Angabe des Gewichtes in Karat)
Gold- und Silberwaren: Essbestecke, Bowlen, Aufsätze usw. = in vornehmster Ausführung =
gegen bequeme monatliche Zahlungen
Wir laden Sie zur Besichtigung unserer Ausstellungsräume höflichst ein.
Auf Wunsch senden wir Ihnen ohne jede Kaufverpflichtung:
a) Katalog über Uhren, Goldwaren, Brillantschmuck nebst Bedingungen für Zahlungserleichterung.
b) Spezialkatalog über Grammophone, Gramola-Apparate, echte Odeon-Apparate, sowie Apparate für nadellose Pathéplatten, ebenso Spezialkatalog über Künstler-Schallplatten, nebst Bedingungen für Zahlungserleichterung.
c) Spezialkatalog über Photo-Apparate, Prismengläser erster Fabriken, nebst Bedingungen für Zahlungserleichterung.
Jonass & Co., Berlin, S.O.836 Belle-Allianestr. 3 (Am Halleschen Tor)
C. NAGEL Berlin S.42.

Leder-Gamaschen
Rundfeder von 4.80 an,
Einstechfeder von 6.00 an,
Stulpen von 1.80 an
empfiehlt
Wilh. Dresen
Dreieck 11
Lederhandlung u. Schäftefabrik.

Selner
Arrak- und Burgunder-Punsch
in 1/1 und 1/2 Flaschen,
Düsseldorf. Arrak-Punsch
die Flasche von Mk. 2.00,
1/2 Flasche von Mk. 1.10 an
Burgunder-Punsch
in hochfeiner Qualität empfiehlt alles in Flasch. sowie ausgemess. in jedem kleineren Quantum.
Franz Jos. Müller
Acherstr. 18 — Fernspr. 712.

Printenfiguren
in allen Größen per Stück von 10 Pfg. an
empfiehlt in hochfeiner Qualität
Franz Jos. Müller
Acherstraße 18.
Fernsprecher 712.

Aller Art Möbel
kaufe gegen Kassa
Schreiber, Brüdergasse 11.

Ca. 300 moderne Corsets
verkaufe, weil nicht mehr in allen Weiten vorrätig,
nur soweit Vorrat
zum Teil
unter Einkaufspreis.
Der Verkauf erfolgt nur gegen bar.
Auswahlsendungen werden hierin nicht gemacht.
Bonner Corset-Manufaktur
J. Ursell
5 Fürstenstrasse 5 (an der Remigiusstr.)

Internationales Reisebüro H. Hagemann & Cie., Herbesthal-Aachen
Karneval in Nizza. — Frühling an der Riviera.
Am 28. Januar, 21. Februar, 18. März Vergnügungsreisen nach
Oberitalien und Riviera.
Besuch von Mailand, Genua, Nizza, Monte Carlo, Monaco, Mentone.
Preis M. 275.—. Erstklassige Ausführung Preis M. 295.—.
Alles einbegriffen wie: Hotel, sämtliche Wagen- und Autofahrten, Eintritts und Trinkgelder. Schlafwagen Rundreisebillet 2. Klasse.
Prospekte gratis durch Anna Grube, Sandstraße 24, H. Princk, Reisebüro.

Kein An-Abhängender Belastetes!
Höchster Comfort!
Körpergewicht, ohne aufzustehen!
Triumphstühle
in 19 verschieden. Ausführungen. Mahr- u. Polsterstühle, Bettstühle, Möbel, Garnituren u. einzelne Sessel, ferner alle Korb- und Bürstenwaren empfiehlt
Wilh. Koch Nachf., Markt 7, fr. Bonngasse.
Gegr. 1868 Telefon 2550.

Gebrauchte und neue
Geldschränke
hat billigst abzugeben. Geldschrankfabrik Adolf Weyerbusch, Bonn, Beethovenstraße 24

2 große Herde
und Öfen zu verkaufen,
Brüdergasse 19.

Feinstes
Cocos-Speisefett
BONDALA
in unübertroffener Qualität liefern in Pfundtafeln, in Postpaketen à 9 Pfd. zu Mk. 5.85 franko unt. Nachn. In gröss. Packungen entspr. billig
Oelwerke Reinhold Ockel, Bonn (11)
Dorotheenstrasse 215.

Unterzeuge
Meine Spezialität seit vielen Jahren
Unterjacken
Unterhosen
Hemden
Strümpfe
Socken
Verkaufstelle und Lager der Unterkleidung von Professor Dr. Jäger, Dr. Lahmann, Professor Bilfinger und andern bewährten Marken.
J. Schmitz-Lennarz
Fernspr. 858 — Bonn — Markt 38/40.

Stets vorrätig Schöne Zaunschwarten
sowie besonders preiswert
Ausschuss-Bord für Beton- u. Dachvorschalung.
Wilh. Streck, Bonn.

Sie kaufen
am billigsten
Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Wohnzimmer
sowie sämtliche Einzel-
Möbel
im
Gladbacher Fabrik-Depot
Herm. Pollack
Bonn, Brüdergasse 34.
Fernspr. 57.

Magnetopathin
Frau E. Hild
früh. langj. Oberin im Bethlg. inner. u. äuß. Krankh., Massage Sprechst. v. 10—6 U., Dreieck 18.

Englische und französische
Konversation
gesucht für junge Dame. Genaue Schreiben u. G. A. 2. Exp.

Aus Bonn.

Bonn, 9. Dezember.

:•: **Ausstellung Boner Künstler im Obernier-Museum.** Aus dem Bonner Oberniermuseum ist Kalckreuth ausgezogen, um einer anderen Ausstellung Platz zu machen, die schon in den ersten Stunden ihres Bestehens sich des lebhaftesten Besuchs erfreute. Es wird gewiß dem Bonner Publikum interessant sein, die künstlerischen und kunstgewerblichen Bemühungen und Erfolge speziell Bonner Künstler und Künstlerinnen hier vereinigt zu sehen. Nachdem die Stadt im vergangenen Jahre zum ersten Male mit dieser glücklichen Einrichtung einen vollen Erfolg zu verzeichnen hatte, ist man ihrer Einladung auch diesmal zahlreich gefolgt, sodaß die bunte Fülle der Arbeiten in ihrer Verschiedenheit den anregendsten Eindruck hinterläßt. Eine glückliche Anordnung vermittelt einen geschlossenen und guten Ueberblick. Der erste Saal ist der Graphik und dem Kunstgewerbe eingeräumt, der zweite Saal zeigt Gemälde, während man im dritten Raume nur Skulpturen untergebracht hat. Wir können an dieser Stelle nur auf das Beste aufmerksam machen, da einerseits die Menge des Materials uns Beschränkung auferlegt, andererseits sich auch hier, — wie bei jeder Ausstellung — Werke finden, die eine Beachtung nicht direkt herausfordern

Es ist ein bedeutsames Zeichen der Zeit, daß man zuerst Frauennamen nennen muß, will man den besten Leistungen gerecht werden. Da sind zwei Bilder von Else Küstner, ein Eifelbild, rot, eintonig, mit einer glücklichen Luftbehandlung, ein Bild, Feuerlilien unter dunkelgrünen Bäumen, „Auferstehung" genannt: beide außerordentlich kräftig und geschlossen gemalt. Mit einer reicheren Produktion tritt Henriette Schmidt auf: ihre Landschaften sind sämlich gute Bilder. Ueberall ein kräftiges Grün, ein sattes Blau, stets eine richtige Raumwirkung und fast immer ein neues Motiv in eigenartiger Behandlung. Wie wenig oberflächlich ihre Kunst ist, zeigen auch ihre graphischen Arbeiten (besonders „Am Rhein") Frau Becker-Leber zeigt ihre bekannten Blumenstücke, die sie mit überraschender Feinheit und ausgeprägtem Farbensinn malt. Ihr Gemahl, Herr Becker, enttäuscht etwas. Man kennt bessere Sachen von ihm. Was er zeigt, sind Versuche in modernem Kolorit, die nicht ganz gelungen sind. Herr C. Th. Asen hat zwei sehr schöne, dunkle mystische Bilder („Klosterhof in Carden" und „Trüber Tag"). Hier gibt er sein bestes. Ein Frühlingsbild sagt weniger zu und sein Kinderportrait hätte er besser nicht ausstellen sollen. Am schmerzlichsten vermißt man in dieser Gruppe Emil Oelieden, der leider keine Bilder geschickt hat. Es wäre von hohem Interesse gewesen, bei dieser Gelegenheit die Fortschritte konstatieren zu können, die der Künstler besonders in den letzten Jahren gemacht hat.

Professor Reifferscheidt steht mit seinen 14 Arbeiten an der Spitze der graphischen Abteilung. Je beschränkter die Mittel sind, um so wertvoller werden seine Blätter. (Es seien besonders erwähnt „Dordrecht", „Holländische Landschaft", „Venedig von Lido aus"). Auf Henriette Schmidt haben wir schon aufmerksam gemacht. Walter Rath zeigt eine beachtenswerte Radierung („Alter Frankenhof"); eine interessante Zeichnung sandte Paul Peters; große Köpfe, in einer eigentümlichen, charakterlosen Strichmanier gezeichnet, stellt Otto Poppelreuter aus. Von B. Erman gefallen zwei Landschaften (Buntstiftzeichnungen).

Der Skulpturensaal bietet als interessantestes Werk eine Arbeit von Karl Menser, „Fesseln" genannt. Es hat seine Anerkennung schon im Münchener Glaspalast gefunden. Ein späteres Werk, „Schuldig" zeigt dieselben Qualitäten in der geschlossenen Bewegung und der Modellierung. Prof. Küppers zeigt eine Reihe guter Plaketten. Gisela Zitelmann fordert mit der Büste von „Carl Justi" und der „Porträtbüste" unsere ganze Bewunderung heraus. Bei ersterer ist es die außerordentlich gelungene Festhaltung der Bewegung, bei der zweiten ein Meisterstück realistischen Formvermögens, welches den tiefsten Eindruck hinterläßt.

Das Kunstgewerbe wird durchaus würdig vertreten. Im Buchschmuck zeigt Oskar Heidensleben einen feinen Geschmack, Anneliese Wildemann stellt einige begehrenswerte Stickereien aus, die von einem echten Kunstsinn zeugen. Auch Maria Sauren hat originelle Stickereien. Trude Study hat eine Anzahl hübscher Keramiken gesandt, die beim Eintritt in das Museum direkt ins Auge fallen. E. Saalmann zeigt in ihrer Nähe einige Bilder mysteriöser transcendenter Art, die dem Auge manchmal etwas komisch vorkommen. Zuletzt sei noch Anton Koch erwähnt, dessen Schmuckstücke künstlerischen Eindruck machen.

Merkwürdig erscheint es, daß man bei dieser Gelegenheit dem photographischen Kunstgewerbe das Recht der Ausstellung verweigert hat. Es dürften in diesem Falle nur künstlerische Gesichtspunkte in Betracht kommen. Und man weiß doch, daß in jüngster Zeit auch auf diesem Gebiet in Bonn recht tüchtiges geleistet wird.

:•: **Morgenkonzert Heß-Friedberg.** Die Abende reichen nicht mehr aus für die musikalischen Veranstaltungen dieses Winters. Jetzt müssen die schönen Sonntagmorgen schon zu Hülfe genommen werden. Unter dieser Ueberproduktion haben natürlich die einzelnen Solisten zu leiden. Emil Sauer, der gefeierte Pianist, spielte jüngst vor fast leerem Saale und auch Elly Ney, dem erklärten Liebling des Bonner Publikums, ging es in den beiden ersten ihrer Konzerte nicht besser. Willi Heß und Carl Friedberg, die uns gestern einen Sonaten-Morgen boten, sahen nicht allzuviel Freunde zu ihren Füßen. Die Wenigen, die erschienen waren, zeigten sich umso dankbarer und mit Recht!

Der künstlerischen Ausbeute nach gehört die gestrige Veranstaltung mit in die vorderste Reihe der musikalischen Darbietungen dieses Winters. Die Vorzüge des Heß'schen Spieles, sein herrlicher Strich, die Reinheit seiner Tongebung und die Vornehmheit seiner Auffassung sind an dieser Stelle schon so oft gewürdigt worden, daß ein näheres Eingehen sich erübrigt. Auch Friedberg, der gestern einen besonders guten Tag hatte, ist den Bonnern von seinem vorjährigen Abend und vom letzten Kammermusikfest her in bester Erinnerung. Gleich die Beethovensche Sonate in G dur op. 96 ließ die Vorzüge des Künstlers in bestem Licht erscheinen. Die Ecksätze gelangen ganz ausgezeichnet. Im Adagio espressivo klang der Geigenton ein wenig zu materiell; auch war hier bei Heß die Phrasierung nicht so verinnerlicht wie bei Friedberg, dessen differenziertes Spiel gerade in diesem Satz ganz starke Momente hatte.

So schön auch die Wiedergabe der Beethovenschen Werke war, den Höhepunkt des Morgens bildete für uns Franz Schuberts Fantasie C dur für Violine und Klavier op. 159. Schöneres und tieferes hat der göttliche Sänger uns wohl kaum in einem seiner Werke gegeben, wie in diesem „Melodienkranz". Namentlich das Andantino, das wortgetreu dem Lied des Meisters „O du Entrissene" entnommen ist, strahlt einen ganz seltenen Zauber aus. Die beiden Künstler, denen wir für die Wahl des Werkes ganz besonders dankbar sein müssen, da es unseres Wissens hier seit langem gespielt wurde, blieben der Fantasie weder von technischer Seite noch in dem geistigen Gehalte das geringste schuldig

Daß gegen die von Herzen kommende und zu Herzen gehende Musik Beethovens und Schuberts die Strauß'sche G dur Sonate op. 18 abfiel, war kein Wunder. Das Werk entstammt einer Epoche des Komponisten, in der er sich vom Wagnerschen und Lisztischen Einfluß noch freigehalten hatte. In allen vier Sätzen ist der Einfluß von Brahms und Schumann (namentlich D moll Sonate) deutlich fühlbar. Am gelungensten mutet uns der erste Satz an. Auch in den übrigen Sätzen gibt es schöne, ja sogar prachtvolle Partien, aber dicht daneben findet man Stellen, die gemütvoll sein wollen, in Wirklichkeit aber hart die Grenze sentimentaler Salonmusik streifen. Die beiden Künstler setzten ihr Bestes auch für dieses Werk ein. Das Publikum zeigte sich, wie erwähnt, außerordentlich dankbar, und rief Heß und Friedberg nach jedem Stücke enthusiasmiert zu verschiedenen Malen hervor.

:•: **Einen Kolonialabend** hat am Sonntag die nationalliberale Partei im Wahlkreise Bonn-Rheinbach im Saale der Post veranstaltet. Herr Buchdruckereibesitzer Wurm eröffnete die gut besuchte Veranstaltung mit einer herzlichen Begrüßung der Erschienenen und erteilte dem Herrn Oberdeckoffizier a. D. Schneider das Wort zu seinem Vortrag über die Vorgeschichte unserer Kolonie Deutsch-Südwest-Afrika und Erlebnisse im südwestafrikanischen Kriege 1904. Redner ging von der Besitzergreifung im Jahre 1883 aus und führte aus, wie anfangs die Schutztruppe nur 21 Mann, später 50 und schließlich 250 Mann zählte. Im Jahre 1903 zog Oberst Leutwein mit seiner Schutztruppe nach dem Süden gegen die Bondelzwarts. Da erhoben sich die Hereros, und es kam zu langandauernden Kämpfen, in denen namentlich Hauptmann Franke energisch gegen die Wilden vorging. Herr Schneider, der die Kämpfe zum größten Teil bei dem Stabe des Marine-Expeditionskorps mitmachte, schilderte den Verlauf der Kämpfe, die die größten Anstrengungen der Truppen erforderten und engültig mit der Schlacht am Waterberg endigten.

Reicher Beifall wurde dem Redner für seine klaren und höchst interessanten Ausführungen zu teil.

Herr Cordé brachte hierauf eine Reihe von sehr schönen Lichtbildern aus unseren Kolonien Togo, Kamerun und Deutsch-Südwest-Afrika, die er im einzelnen erläuterte.

Herr Wurm dankte zum Schluß den beiden Rednern für ihre Vorträge und den Erschienenen für die erwiesene große Aufmerksamkeit.

Palast-Theater

Meckenheimerstrasse 6.

Nur noch heute der unübertreffliche Spielplan:

3 grosse Weltschlager.

Eine Minute zu spät.

Das sensationellste Eisenbahn-Drama in 2 Akten mit Einsturz einer kaum fertiggestellten Bahnbrücke und vollständiger Vernichtung eines Zuges.

Miss Lamson und der Flieger

Ergreifende Tragödie in 2 Akten aus dem Leben.

Hako's Opfer

Chinesisches Drama, sowie

das fernere grandiöse Programm.

Ziehen Sie Nutzen aus den Vorteilen,

die Ihnen das Palast-Theater bietet.

Zum Ausschneiden:

Vorzugskarte.	Vorzugskarte.	Vorzugskarte.
Vorzeiger dieses zahlt:	Vorzeiger dieses zahlt:	Vorzeiger dieses zahlt:
3. Platz 25 Pfg.	3. Platz 25 Pfg.	3. Platz 25 Pfg.
2. Platz 45 Pfg.	2. Platz 45 Pfg.	2. Platz 45 Pfg.
1. Platz 70 Pfg.	1. Platz 70 Pfg.	1. Platz 70 Pfg.

Gültig bis Samstag den 14. Dezember

Ein Pferd

sehr billig zu verkaufen.
Neu-Gröne,
Meckenheimerstraße 20.

Kakadu

gelbe Haube, taubenzahm, billig abzugeben. Kreuzstr. 1. Tel. 966.

Kaninchen

zu verkaufen. Burgstr. 27.

Dalmatiner (Hund)

1 Jahr alt, Prachtexempl. billig zu verkaufen. Franzstr. 4. Mo

Mazzen

der Euskirchener Mazzenfabrik täglich frisch. Alleinverkauf f. Bonn u. Umg. nur Heerstr. 2.

Drucksachen

aller Art schnell und billig von
Theodor Wurm
vorm. Max Herschel Nachfl., Detail-Geschäft Wenzelgasse 39.

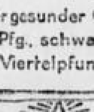
Großer Keller

und Wohnung zu vermieten. Mi Maargäßchen 9.

Rauchet

Du Mont's Varinasblätter

ein besonders milder gesunder Grobschnitt-Tabak
rot Varinas 35 Pfg., schwarz Varinas 30 Pfg.
das Viertelpfundpaket

Nachtlicht  **ohne Oel**

Nur viereckig echt. Muster gegen 25 Pf. durch G. A. Glafey, Nürnberg 105

Glafey Sonnenblock

Zu vermieten

für sof. oder spät. Münsterstr. 30, 2. Eta., 5 Zimm., Badez., Mans. etc. mit all. Einrichtg. der Neuzeit. Näh. Poststraße 21.

Parterre

6 Räume, Mans., Garten, zu vermieten. Näh. Meringstr. 24.

Das von der jetzigen Bewohnerin ca. 8 J. bewohnte herrsch. **Wohnhaus, Schumannstrasse 51** mit gr. Garten, Gr. ca. 6 Ar, mit Heizung, elektr. Licht, Parkettböden, schönem Treppenhaus, Part. 4 Räume, Küche, Vorrat, Klosett etc., per 1. 4. evtl. früher billig zu verkaufen. Näheres Kaiserstr. 177 oder J. J. Heynen, Meckenheimerstr. 31, mit dem allein Besichtigung gestattet.

Gelegenheitskauf!

Mehrere 100
Herren-Hosen
aus Reststoffen 5.95 3.95
Knaben-Hosen
aus Reststoffen 1.25 95 ₰
Posten eleg. Ulster-Hüte 2.95 1.95
Schild
nur 1 Dreieck 1.

Schöne 2. Etage

an einz. Dame bzg. Herrn oder kinderl. Ehepaar zum 1. April z. vermieten. Hohenzollernstr. 36.

88 Koblenzerstr. 88

mit dem 1. Jan. 1913 erste Etage an stille Familie preiswert zu vermieten. Bescheid im Hause selbst Parterre.

88 Koblenzerstr. 88

Ladenlokal

modern, beste, vorzügliche Lage, zu vermieten.
Off. u. L. K. 24. a. d. Exp.

Junge tüchtige Fachleute mit Kapital suchen gutgehende

Restauration

zu mieten, evtl. zu kaufen. Agenten zw. cklos.
Off. u. M. N. 300. a. d. Exp.

4 Zimmer

Part. od. 2 Et. v. 1. 1. 13 zu miet. ges. Off. u. N. 209. a. d. Exp.

Großes Zimmer
Hochpart., leer, u. möbl. Mansarde sofort zu vermieten,
Adolfstraße 10.

Wohnung

2 Zimmer und Mansarde zu vermieten. Franzstraße 6.

Zwei Zimmer

an 1—2 Pers. Annagraben zu verm. Näh. Breitestr. 40. Mo

ADLER

Schreibmaschine

Erstklassiges deutsches Fabrikat

Höchste Auszeichnungen

Doppelte und einfache Umschaltung

Spezial-Modelle für jegliche Schreibarbeit

Auswechselbare Schriftsätze

ADLER-BILLING, Buchungs- und Fakturier-Maschine mit Dezimal-Tabulator u. extrabreitem Wagen

Man verlange Katalog
Vorführung ohne Kaufzwang

Allein-Vertrieb: **Carl Voigt,** Hoflieferant, Bonn, Coblenzerstrasse 16.

Telefon 31 und 1536.

3 Serien
Knaben-Ulster
8.50 6.00 4.50
Knaben-Pyjacks
3.50 7.50 5.50
3 Serien elegante
Fantasie-Westen
5.75 3.75 1.95
Schild
nur 1 Dreieck 1.

Gesucht zum 1. April von 2 Damen

abgeschl. Wohnung

Parterre od. 1. Etage, 4 Zimm., Bad, Küche, Mansarde, südlicher Stadtteil, Pr. bis 750 Mk. Off. u. F. N. 193. an die Exped.

Gebild. Dame, 50er, Dauermieterin, sucht zum 15. Mai 2 große unmöbl. Zimmer mit voller Pension. Off. m. Pr. unter W. 121. an die Exp.

2 Zimmer

evtl. mit Mansarde zum 1. Jan. zu vermieten. Franzstr. 29.

1. oder 2. Etage

4—5 Zim. u. Küche von Fam., 2 Pers., zum 1. April 1913 gesucht, wo Untervermiet. gestatt. Off. u. W. L. 15. an die Exp.

Erste Etage

4 Räume, zu vermieten.
Römerstraße 29.

Einfamilienhaus

Küche, Bad, 8 Zimmer, m. allem Komfort ausgestattet, mit Vor- und schönem Hintergarten, billig zu verkaufen. Offerten unter G. R. 430. an die Exped.

Für einzelne Dame werden

2 unmöbl. Zimmer

gesucht, evtl. mit Pension für 1. Jan. Off. m. mäß. Preisang. zu r. an Schloßstr. 1b. Part.

1. Etage

4 Zimmer mit Erker und Veranda, Küche und Mansarde, in schöner ruhiger Lage an stille Einwohner zu vermieten.
Mietpreis 800 Mark jährlich. Zu erfragen in der Exped.

3-Zimmerwohnung

zu vermieten. Rosental 20. Di

Einfamilienhaus

7 Räume und Garten, ruhig gelegen, steht sofort zu vermiet. Oberdollendorf, Hauptstr. 106.

Baustellen.

2 an ausgebaut. Straße lieg. Baustellen preisw. unter sehr günst. Beding. abzugeben. Ca. 10 Min. v. Hauptbahnhof gelegen, Haltestelle der Straßenbahn. Ev. ohne Anzahlung. Off. u. B. S. 10. Exped. Mo

2. Etage Eifelstr. 113, 3 Zim., 1 Küche u. Mans. monatlich 36 Mk. zu verm. Besch. im Nebenhause Nr. 111 bei Hüssen od. beim Eigent. Gebr. Scheifarth, Köln

Neues Eckhaus

mit gutgehendem Schuh- und Maßgeschäft, auch zu jed. and. Geschäft geeignet zu verk. Off. u. F. R. 100. postl. Bonn. Mi

Schöner groß. Saal

f. ein Kinematographentheater zu vermieten. Offerten unt. P. 3748. an die Exped. Mi

Geschäftshaus

Gutgeh. Kolonialwaren-Geschäft am Mittelp. eines größ. Ortes bei Beuel preisw. zu verk. Off. u. A. K. 19. a. d. Exp.

Abgeschlossenes Parterre oder I. Etage gesucht

für Beamtenfamilie (3 Damen) 3—4 Zimmer, Küche, Mansarde zum 1. März 1913. Bonn und Vororte bevorzugt. Offerten mit Preis bis 20. Dez. unter L. M. 314. postl. Honnef Rh.

3 unmöbl. Zimmer

mit elektr. Licht und womögl. Bad sofort gesucht. Off. unt. R. R. 38. an die Exped. Di

Brautpaar

sucht 2-Zimmerwohnung per 1. Jan. Off. W. 70. Exped. Di

Dame mit erwachsen. Söhnen sucht zum 15. Mai

5räum. Parterre od. 2. Etg.

Off. u. X. Y. 11. an die Exped.

Haus

in guter Straße zu kaufen ges. Off. mit äuß. Preisangabe unter H. 215. an die Exped.

Zum Unterstellen

von Möbeln, 2 größere Zimmer, mögl. Parterre, sofort oder zum 1. Jan. gesucht. Westl. od. südl. Stadtteil bevorzugt. Off. mit Preis unter A. L. 122. Exped.

Alleinstehender Herr sucht

2- oder 3-Zimmer-Wohnung

mit bürgerl. Mittagessen. Off. mit Preis unter B. B. an die Agentur d. Gen.-A. Godesberg.

Besseres kinderloses Ehepaar sucht zum 1. April 1913 eine schöne

3—4-Zimmer-Wohnung

in nur ruhigem Hause. Offert. mit Preisang. u. „Eislein 107" an die Expedition.

Junges Ehepaar

sucht zum 1. Januar heizbares **möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** mit Küche in sonniger Lage u. gutem Hause möglichst nahe der landw. Akademie.
Offerte mit Preisang. unter B. L. 430 an die Exped.

Herr von auswärts, nur einige Tage jeder Woche in Bonn anwesend, sucht möbliert., ungestört.

Zimmer.

Off. mit Pr. u. J. O. S. 15. a. Exp.

In Bonn ansässiger Kaufmann sucht per sofort

schön möbl. Zimmer

in Privathaus, mögl. mit Zentralheizung Nähe Poppelsdorfer Allee bevorzugt. Off. m. Preisang. u. D. M. 896. an die Exp.

Möbl. Zimmer

zu vermieten; daselbst 2 fast neue Gehrock-Anz. u. ein Paletot für starke mittl. Figur weg. Sterbefall billig zu verkaufen. Rheingasse 40, 2. Etg.

Möbl. Zimmer

zu vermieten. Sterntorbrücke 2.

Einf. möbl. Zimmer

zu verm., Meckenheimerstr. 24, I.

Schönes Zimmer

1. Etage zu vermieten. Engeltalstraße 25.

Kleine möbl. Mansarde mit Kost zu vermieten.
Kreuzstraße 6.

10 tüchtige

Arbeiter gesucht.

Zu meld. Dorotheenstr. 62. Mo

Gesucht jüngerer

Gehülfe

(Laborant) für ein Laboratorium. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lohnansprüch. unter W. H. 962. Exp. Mo

Tüchtiger

Schlosser

und Werkzeugmacher für dauernd gesucht.
Bonn, Kölnstr. 9, Hths.

Zum sofortigen Eintritt suchen wir einen energischen

Aufseher

für unsere Tonwarenfabrik. Schriftl. Angebote unter Angabe der Gehaltsansprüche an Akt.-Ges. für Ton-Industrie, Niederpleis. Di

Junge vom Lande

nicht unter 16 Jahre alt, als Kantinengehülfe bei gut. Lohn sofort gesucht. Kantine 1. Bat. 5. Rh. Inf.-Reg. 65, Köln, Boltensternstraße 12. Mo

Lehrling

mit guter Schulbild. für kaufm. Büro gesucht. Meyer & Cleve, Viktoriastraße 22a, Bonn.

Tüchtige **Maschinenschlosser** auf Dreschmaschinen sofort gesucht. Fritz Wißkirchen, Masch.-Reparatur: Rheinbach.

Für Betonarbeiten

2 tüchtige Einschaler, welche selbständig arbeiten können, sofort gesucht. Meldungen unter L. M. 547. an die Exped.

Junge

v. 14—16 J. f. leichte Arb. ges. Godesberg, Friesdorferstr. 77.

Die bevorzugteste staatlich konzessionierte Chauffeur-Lehranstalt

Technikum Elektra

Köln 3, Dagobertstr. 2 bildet unter Ingenieurleitg. Leute jeden Berufsstandes zu tüchtigen Berufs-Chauffeuren aus.
Eintritt täglich.
Prospekte kostenlos.
Stellennachweis kostenlos.

Junger Mann

als

Registrator

für kaufmännisches Bureau z. sofortigen Eintritt gesucht. Muß firer Arbeiter sein und gute Handschrift haben. Offert. unt. B. 449. an die Exped.

Kontor-Lehrling

gesucht.

Kaufmänn. Privatkontor bietet intelligentem, wohlerzogenem jg. Manne Gelegenheit, sich in allen kaufmänn. Arbeiten zu vertiefen. Eintritt spät. 1. Januar. Selbstgeschriebener Lebenslauf, Schulzeugnisse, Photographie u. Angabe von Referenzen unter D. V. 945. an die Expedition.

Jg. Bäckergeselle

für sofort gesucht. Bäckerei Wirz, Bonnertalweg 39.

Mehrere tüchtige

Dreher u. Horizontal-Bohrer

gesucht. Mannstaedtwerke-Friedr. Wilh.-Hütte b. Troisdorf.

Arbeitsbursche

schulfrei, zu sofortigem Eintritt ins Laboratorium u. Lager ges., Siebengebirgstr. 2, Tor, 10 b. 12.

Gut empfohlener jüngerer

Herrschaftskutscher

sofort gesucht. Offerten unter J. H. 10. an die Expedition.

Junge

kräft. u. zuverl. sucht l. Beschäftigung u. d. Sch., Römerstr. 62, I.

Intellig. jg. Mann, 17 Jahre, sucht Stelle als **Kaufm.-Lehrling.**
Off. u. R. J. 112. a. d. Exp.

Junges

Schreibmaschinen-Fräulein

welches gut stenographieren kann, nach Oberwinter gesucht.
Off. u. R. 448. a. d. Exp.

Wegen guten Mittagstisch beff. Person zur Hülfe in der Küche über die Mittagszeit ges., Gangolfstraße 4, 2. Etg.

Angehendes

Nähmädchen

sofort gesucht. Herbst
Welschnonnenstraße 4.

Junges zuverlässiges

Mädchen

für vormittags gesucht,
Moltkestraße 5a, 2. Et.

Braves katholisches

Mädchen

mit guten Zeugnissen, erfahren, in Küche und Hausarbeit, zum 15. Dezbr. oder später gesucht. Frau Sanitätsrat Engels Godesberg, Heerstraße 30

Suche per 1. Januar 1913 für meinen kinderl. Haushalt ein braves kath.

Mädchen

nicht unter 20 Jahren, welches in der bürgerl. Küche durchaus selbständig ist. Grobe Wäsche außer dem Hause. Hoher Lohn u. gute Behandlung zugesichert.
Wo sagt die Exped.

Verkäuferin

für mein Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft gesucht.

Rheinisches Kaufhaus

für Lebensmittel,
Sternstraße 61.

Schneiderin

erf. ält. empfiehlt sich im Anfert. von Jacketts, Kleidern, Kostüme, Blusen, u. Röcken, tadell. Sitz, billige Berechnung.
Heerstraße 3, 1. Etage.

Gelegenheitskauf!

Posten Herren-Ulster und Paletots unter Herstellungspreis eingekauft
18.50 14.50 9.50
Sonstig. Preis bis 30 M.
2 Serien hochelegante 2reih. Herren-Anzüge
Stück 21.00 14.50
Schild
nur 1 Dreieck 1.

Köchinnen, Küchen-

Zweitmädchen und Mädchen für alle Arbeit jetzt und später ges. Frau J. Wedemeyer, Stellenvermittlerin, Wenzelgasse 24.

Verkäuferin

für mein Kolonialwaren-Geschäft sofort oder später gesucht.
Aug. Strey
Brückenstraße 48.

Gesucht nach auswärts zur Unterstütz. leid. Hausfrau eine taktvolle anspruchslose

Dame

höh. Stände, wirkl. Kinderfreundin, die sich in d. selbst. Führ. ein. feinbürg. Haush. i. gr. Hause schon bewährt hat u. d. Kochen selbst übernimmt. Ausf. Off. unter S. 844. an die Expedition.

Tücht. erf. Mädchen

das kinderlieb ist, f. alle Hausarbeit gesucht, zum 15. Dez. oder 1. Januar.
Göbenstraße 23, 2. Etg.

Modes.

Angeh. erste Arbeiterin, welche schon garniert hat, und tüchtige zweite Arbeiterin für die kommende Saison gesucht.
Geschw. Arenz & Lohr
Römerplatz 5.

Zuverlässig. Mädchen

das Zimmerarbeit versteht, sofort gesucht.
Hotel Dißmann.

Laufmädchen

gesucht. Beethoven-Konditorei
Remigiusstraße 22a.

Weißnäherin

sucht noch einige Kunden im Anfertigen und Ausbessern v. Kleidern u. Maschinenstopfen. Off. u. E. K. R. 81. an die Exp.

Tüchtige Frau s. noch einige Kund. im Waschen u. Putzen, Karte gen. Kölnstraße 4.

Perfekte Köchin

sucht Aushülfsstellung, Endenicher Straße 53, a. Wittelsbacherring.

Näherin sucht Kunden im Anfertigen von Kleidern u. Wäsche, sowie Umändern u. Flicken, Josefstr. 45, Hinterh. 2. Et.

Alleinstehendes, evangelisches

Fräulein

37 Jahre, in Küche u. Haush. erf., sucht Stell. als Stütze zu einz. Dame od. kinderl. Ehepaar bei Familienanschl. Beste Referenzen. Offerten unter B. 866. an die Exped.

Schneiderin sucht Kunden in u. auß. d. Hause, auch in Jackenkleidern, für tadell. Sitz w. garant. Bonngasse 38, 2. Et.

Dame, im ganz. Hauswesen erfahren, mit sehr gut. Zeugn.

sucht Stelle

für Februar. Offerten unt. J. K. 98. an die Expedition.

Tüchtiges selbständiges

Mädchen

sucht Stelle bei einz. Herrn od. frauenlosen Haushalt. Off. unt. S. S. 33. an die Exped. Di

Aelteres Mädchen

sucht selbständige Stelle. Off. unter S. M. 501. an die Exp.

2 Serien **Lodenjoppen**
warm gefüttert, weit unter Preis eingekauft
Stück 5.75 3.50
Weitere Serien elegant. **Joppen** mit Falten, Sportfaçon
6.50 8.50 10.50 14.00
Mützen 95, 45 Pfg.
Schild
nur 1 Dreieck 1.

Als zuverlässiger Begleiter ist der Salamanderstiefel zu empfehlen. Er ist allen Strapazen gewachsen

MARKE SALAMANDER

Einheitspreis für Damen u. Herren M. 12,50
Luxus-Ausführung . M. 16,50
Fordern Sie Musterbuch

SALAMANDER

Schuhges. m. b. H., Berlin

Niederlassung: Bonn, Remigiusstraße 3a

Unterricht.
Vorbereitung für alle Klassen höh. Schulen, Einjähr. u. Reifeprüfung.

Nachhülfe.
Kahle, Gymnasiallehrer a. D., Rheinwerft 23.
Zu sprechen 3—5 Uhr.

Cand. math. et phys. (Staatsprüf. mit N. 2 = gut best.), welcher m. Erfolg Damen und Herren zum Abitur. vorbereitete, erteilt Unterricht für Examen oder Nachhülfe. Prima Referenz. Mäßiger Preis. Off. unt. N. N. 293. an die Exp.

Reelles
Modell
von Kunstmaler ges. Zu wenden nach Weberstr. 42, Parterre.

Großer Zucker-Abschlag

bei 5 Pfd.
Stampfzucker . 22 21
Würfel . . . 24 23

Reiner Cacao
per Pfund nur 68.
Reine Haushalt-Chokolade
per Pfund nur 70 Pfg.
Neue Sult. Rosinen
per Pfd. 60, bei 5 Pfd. 55 Pfg.
Neue Corinthen
per Pfd. 40, bei 5 Pfd. 36 Pfd.
Reines Schweineschmalz
per Pfd. 75, bei 5 Pfd. 70 Pfg.
Fste. Pflanzenbutter
(Margarine)
in 1-Pfd.-Karton nur 90 Pfg.
Als Gratis-Zugabe
1 feine Goldbandtasse oder 12 Bouillon-Würfel.

Frische
Früchtenmarmelade
wieder eingetroffen
5-Pfd.-Eimer nur 98 Pfg.
Birnmus
Pfd. 16 bei 5 Pfd. 15
Reines Apfelkraut
Pfd. 40 bei 5 Pfd. 35
Neue Hülsenfrüchte
bei 5-Pfd.-Abnahme billigst.
Bouillon-Würfel
in Dosen 25 Stück nur 48 Pfg.

Jeder Kunde, der für 3 Mk. kauft erhält diese Woche außer Zucker und Margarine, sowie bei Großabnahme noch extra gratis 1 feines Stück Lilienmilchseife oder 1 feine Tafel Kruegers Chocolade.

August Strey
Brückenstraße 48 und Stiftsplatz 2.

Zurückgesetzte
Velours-Teppiche
seit 30 Jahren bewährte Qualitäten

Grösse 300×400, statt Mk. 87 **Mk. 59**
" " " 110 " **78**
etc. etc.

Sämtliche übrigen Grössen zu billigsten Preisen.

A. Gottwald
Teppichhaus Am Hof 5.

Schönes Weihnachtsgeschenk umsonst!

98 bis 99¾% rein Aluminium-Kochgeschirre beziehen Sie am besten und billigsten direkt von der Fabrik. 1 Satz 6 starke fein pol. Kochtöpfe 1½, 2, 3, 4, 5 u. 7 Liter zus. nur Mk. 16.50, dazu noch ein schöner polierter Brotkorb umsonst. Ferner 1 Satz (4 Stück) fein pol. starke Kochtöpfe 1½, 2, 3, 5 Ltr., zus. 9 M. 90 Pf. inkl. u. 1 schönes Kaffeesieb umsonst. Auch sind einzelne Geschirre zu haben. Meine bewährten Geschirre, welche zur vollsten Zufriedenheit teilweise schon 5 Jahre ununterbrochen im Gebrauch sind und sich t. unaufgeforderter Zeugnisse außerordentlich gut bewährten, sind nicht zu verwechseln mit der vielfach angebotenen Schundware. Ca. 20000 meiner Geschirre in Bonn u. Umg. in Gebrauch. Komplette Kücheneinrichtungen billigst. Preisliste gratis. Verkaufsstelle für Bonn, Noonstraße 1, oder direkt von der Fabrik **T. Bartels, Oberkassel b. Bonn.** D. günst. frühz. Abschluß meines Rohmaterials (letzteres ist bis 50% gestiegen) liefere ich vorl. noch zu d. alten Preis., wohingeg. and. Fabr. bere ts 10% aufgeschl. haben.

Möbel aller Art sowie **Schlafzimmer Wohnzimmer Küchen kompl. Betten** kaufen Sie am besten und billigsten im
Möbel-Haus
Jos. Kaufmann,
Sterntorbrücke 15

Bis Weihnachten zu bedeutend herabgesetzten Preisen
Möbel
Schlafzim.-Einrichtungen, Eßzimmer-Einrichtungen, Naturholz-Küchen-Einrichtungen, sowie aller Art einzelne Möbel. Passende Weihnachtsgeschenke.
B. Lukas, Heerstraße 145.

Zu verkaufen:
Ein neuer
Breitdrescher
mit Göpel, Selbstbinder Cormick fast neues Halbverdeck, zirka 1000 Zentner Stroh, auch fuhrenweise.
Sonnenberger Hof
Post Heisterbacherrott, Siegkr.

Toussaint-Langenscheidt französisch, zu kaufen gesucht Off. u. B. 1. an die Exped.

Antiker Eckschrank
alte Zinnsach., Porzellan, Oelgemälde, Stiche etc. zu verkaufen, Paulstraße 4.

Anstatt Honigmarkt
Reiner Bienenhonig
direkt von den Züchtern des Bonner Bienenzuchtvereins in der von diesen errichteten Verkaufsstelle Wenzelgasse 10.

Wenig gebrauchte
¾-Geige
zu verkaufen, Marienstr. 24, 2. Et.

Ein recht guterhaltenes
Ibach-Pianino
für 180 M. zu verkaufen, Niebuhrstr. 49, I.

Garantiert reiner
Apfelwein
per Flasche 40 Pfg.
Peter Brohl
Fernruf 690 Sternstr. 64.

Cognac-Verschnitt
per Liter von Mk. 1.80 an empfiehlt
Peter Brohl
Fernruf 690 Sternstr. 64.

Pianino
Steinway & Sons
1.50 hoch prachtv. Instrument, fast neu, für die Hälfte des Anschaffungspreises zu verkaufen. Gelegenheitskauf für Kenner. Godesberg, Bürgerstraße 5.

Ein Salongasofen
wenig gebraucht, billig zu verkaufen, Jagdweg 19a.

Kaufe
sämtliche getragenen Kleider, auch Fastnachtssachen, Schuhe, Wäsche, Möbel, Speichersachen und bezahle hohe Preise. Frau Nußbaum, Neustraße 24. Karte genügt, auch auswärts.

Pfand-Verkauf.
Am Dienstag den 10. Dez. 1912, vormittags 10½ Uhr, werde ich im **Bonner Hof**, Wilhelmstraße 22 zu Bonn
5 Kuxen der Gewerkschaft „Prinzeß Ilse“ Nr. 961 bis einschließlich Nr. 965
im Wege des Pfandverkaufs öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern.
Schuster, Gerichtsvollzieher.

Pferdeverkauf!
Am Dienstag den 10. Dezember 1912, 4 Uhr nachmittags wird auf dem Hofe der König-Wilhelm-Kaserne in Bonn, Rheindorferstraße, ein für den Militärdienst ungeeignetes Remontepferd an den Meistbietenden gegen Barzahlung verkauft.
Husaren-Regiment König Wilhelm I (1. Rhein.) Nr. 7.

Freiwillige Versteigerung.
Am Mittwoch den 11. Dezember 1912, nachmittags 2 Uhr beginnend, sollen zu Honnef im Pfandlokal Restaurant Schwarz (Beethovenhalle), weil nicht übernommen, gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:
Pelze (Muffe, Kragen, Stolas &c.), Herren-Hüte Damen-Hüte, Damen-Mützen für Reise und Sport, Knaben- und Kinder-Mützen usw.
Cremers, Gericht vollzieher.

Zur Ablösung der 2. Hyp.
9500 Mk.
zu 5% gesucht. Offerten unter T. E. 4. an die Exped.

14000 Mark
1. Hypoth. vom Selbstdarleiher 1. Januar 1913 gesucht. Off. u. D. E. 12. an die Expedition.

2. Hypotheken
in Mindestbeträgen von 5000 Mk. auf gute Objekte zum Ausleihen bereit. Offerten unter R. G. 1011. Annoncen-Exped.
H. Schlicke, Essen, Kastanien-Allee 102.

2000 Mark
hinter 10000 Mk. gesucht. Off. unt. F. S. 50. an die Exp.

800 Mark
auf zwei Jahre gesucht gegen 10%. Offerten unter K. R. 898. an die Exped.

25000 Mk.
1. Hypoth. auf herrschaftl. Haus für bald oder später gesucht. Off. u. J. 8124. an die Exped.

Billig zu verkaufen
guterh., Eisenbett, Nußholzkom. Pferdehaarmatr. u. n. Versch. Näheres in der Exped.

Wer liefert wöch. 2× frisches Gemüse? Gangolfstr. 4, 2. Et.

Coupé-Halbverdeck
Selbstfahrer, billig zu verkaufen. A. Hagemann, Jakobstr. 4.

2tür. Kleiderschrank
ein Spiegel, 3 m hoch, u. 1 Fliesholländer zu verk., Rheingasse 7.

Zahle
die höchsten Preise für getragene Herren- und Militärkleider. Karl Heymann, Neustraße 3. Komme nach auswärts.

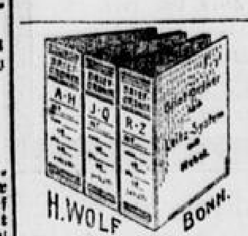
Partie Oelbilder u. Stahlstiche antike Kommode, Ledersofa und großer Spiegel abzugeben Franziskanerstr. 1a. 2. Etg.

Pelzgefütt. Capes
Brandmal-Apparat billig zu verk., Koblenzerstr. 72, 2. Etg.

Elegante Saloneinrichtung
fast neu, in herrschaftl. Hause umständeh. billig zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Süßrahm-Butter-Ersatz
liefert in jed. Quantum rein Haus zu Engros-Preis. Restaurateure u. Bäcker besond. Preise. Bestell. erbeten an Fabrik-Lager, Rosental 2.

Hut-Kartons
runde, viereckige und zusammenlegbare, gesetzl. geschützt, stets auf Lager bei
J. Grahn. Stiftsgasse 11.
Illustrierte Kataloge gratis.



Langgasse 5 Tel. 2380
liefert **Briefordner**
10 Stück zu 6.50 Mk., bei grösserer Abnahme bedeutend billiger.

Betten 54 Mk.
bestehend aus 2schläf. Bettstelle, Sprungrahmen, 3teiliger Matratze, Keil, zwei Kissen und schöner Steppdecke.
Jean Schröder
Möbel-Magazin
Brückenstr. 32 u. 21.
Fernruf 1089.

Advents-Tannen
sowie für Kästen u. Schaufenster-Schmuck empfiehlt Quir. Bohs, Bonn, Heerweg 9. Fernsp. 2268.

Wer seine Uhr
gut und billig repariert haben will wende sich an H. Esser, Uhrmacher, Kölnstr. 49, gegenüber der Theaterstraße. Preisangabe sofort.

Sind Sie vorsichtig!
und vergleichen prima **Dauersohlen,** Marke Goliath
mit minderwertigem Fabrikate
Alleinige Werkstätte der prima **Grünen Sohlen** Marke Goliath.
Aug. Betsch
Leistungsfäh. Schuhbesohlanstalt,
7 Friedrichstrasse 7.
Reparaturwerkstätte für Gummischuhe.

Hochelegg. Schlafzimmer, Eich. imit. mod. Marmor, Neu., ⅔ Kleider, ⅓ Wäsche mit u. ohne Einlagen, ev. bequeme Teilzahl. spottbillig abzugeben, Markt 29, 1 Treppe.

Brillantring
Steine, für 45 Mk. abzugeben, Wenzelgasse 14, Laden.

Bücher
Romane, Klassiker etc. tadell. neu,
alte Meistergeige
u. 1 photogr. Apparat Kodak Film 12/7 zu verk. Näh. Exp.

Getragene Kleider
Zahle hohe Preise für Anzüge, Damen- u. Kindersachen, Ballkleider, Schuhe, Möbel usw. Frau Dörks, Engeltalstr. 24. Karte genügt, auch auswärts.

Ball- und Gesellschaftskleider
Costumes, Winter-Mäntel, Blusen, nur wenig getragen, billig abzugeben. Unterhändler verbeten. Näheres in der Expedition.

Oelgemälde
große u. kleine, billig zu verkaufen, Bennauerstr. 36. Di

Smyrna-Teppich
sehr gut erhalt., billig abzugeben, Kesselgasse 27. Di

Klavier und Grammophon
guterhalten, billig zu verkaufen. Bonn-West, Klemens-Auguststraße 50, 2. Etg. Di

Schöne dauerhafte **Stoffe in Resten** jeder Grösse
für
Beinkleider, Paletots, Herren- und Knaben-Anzüge und Damen-Jackenkleider
empfiehlt zu **Weihnachten** bei stark herabgesetzten Preisen

Tuchhaus A. Sons
Inh. A. Schafgans
Fernruf 2218 BONN Markt 20.

Kaufe
getr. Anzüge, Damenkl., Schuhe, Möbel u. sonst. Sachen all. Art. Zahle hohe Preise. Frau Sauer, Sandkaule 19.

Sch. Weihnachtskrippe
mit Figuren zu verkaufen. Peterstraße 1, 1. Etage.

Gashänge- u. Wandlampen
Läuferstang., Teppichklopfgestelle zu verkaufen, Maarstr. 71.

Salonlampe
(elektr.), Burg (Kinderspielz.) billig zu verkaufen, Hochstadenring 7, 2. Etg. Mo

1 Schreibtisch m. Aufsatz u. Rolladenverschl. fern. 1 Aktenschr., 1 Bücherregal, 1 Schreibmaschinent. u. 1 kl. Ofen z. kaufen ges. Off. u. G. G. 296. Exp.

Gelegenheitskauf.
Schönes eich. Büfett in reich. Ausführung, besond. Umstände. billig zu verkaufen. Näheres Kurfürstenstraße 76.

Benzinmotor
für Bauausführung, 8—10 PS. zu leihen oder evtl. zu kaufen gesucht. Off. unter W. Z. 970. an die Exped.

Ein so gut wie neues leichtes
Fahrrad
(Adlermarke) äußerst billig zu verkaufen. Näh. in der Exped.

50 Wiener Stühle
für Saal, 6—10 Stück Sitzbänke mit Lehne, 3—4 m lang, sowie ein großer Leinenwandschrank, guterhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter H. 405. an die Expedition.

Echter Skunkspelz
zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Antoinette Salon-Garnitur
Waschtisch, großer Küchenherd, Bilder, Spiegel und andere Gegenstände zu verkaufen. Einzusehen täglich bis 2 Uhr Wo, sagt die Exped.

Neue vollständige helle
Schlafz.-Einrichtung
Sofa m. Nußb.-Umbau, 2schläf. Bett, Trumeaux, Bilder billig zu verkaufen. Vorgebirgstr. 7.

Billig. Laubsägeholz
Vorlagen Werkzeuge empfiehlt Paul Disselhoff, Bonn, Gangolfstraße 15.

Guterh. Dachziegel
billig zu verkaufen, Heisterbacherhofstraße 2. Di

Eine fast neue
Theke
billig zu verkaufen. Schwarz-Rheindorf, Dixstraße 24.

2 wenig gebr. eleg. Petrol.-**Tischlampen** a. Majol. u. groß. **Blumenkübel** u. **Büste** aus Majolika zu verk., Koblenzerstr. 74. I.

Comité-Mützen, Orden, Liederhefte fertig
Buchdruckerei
Papiw. Fabrik S. Foppen Bonn
Stockenstr. 8 Catalog fr.

Schöne
Petroleum-Hängelampe
mit 9 Kerzen, für 25 Mk. abzugeb., daselbst gros. vergoldet. Pfeilerspiegel mit Konsole billig zu verkaufen, Koblenzerstr. 2, 1. Etage.

Einige Plüsch-Sofas
unt. Preis zu verk., Rosental 21.

Wäsche am l. Herrenwäsche z. Wasch. und Bügeln ins Haus gesucht, Bergstraße 23, Kessenich.

Guterh. Kleider u. Mäntel
für 12- und 14jähriges Mädchen zu kaufen gesucht. Off. m. Preis u. 23. . . Exp.

Möbel-Verkauf
Maargasse 4 (Telefon 2049):
Eich.- u. Nußb.-Schlafzimmer m. 2-u. 3tür. Spiegelschr. v. 195 M. an, Chaiselongue, Sopha, Spiegel, Stühle, Vertikow mit Spiegel v. 32 M. an, Nußb.-Sekretär 25 M., Nußb.-u. Eich.-Büfett, Pitchpine-Küche v. 100 M. an, Herde v. 18 M. an, Schreibtische, Bücherschrank, Auszieh- u. and. Tische, Eichen-Flurtoilette v. 14 M. an, gr. Ankleidespiegel 225:95, Mah.-Zylinder-Büro usw. billig z. verkauf.

Sprech-Apparat, Füllofen, Gasofen, Schreibtisch usw. wegzugshalber billig zu verk., Breitestraße 28.

Gebrauchte Laute
zu kaufen gesucht. Offerten u. B. O. 110. an die Expedition.

Klubsessel
fast neu, billig zu verk., Dorotheenstr. 33, II. 2× sch. Mi

Gebrauchte, gut erhaltene
Ladentheke
zu kaufen gesucht. Größe 1,50 bis 1,80 m. Off. unter B. 1. postlagernd Honnef a. Rh.

Brillantringe
im Auftrage sehr billig zu verkaufen. Pfandgeschäft **Broich,** Acherstraße 3.

Nähmaschine
sehr billig zu verkaufen, Wolfstraße 27.

Kontormöbel
zu kaufen gesucht. Offerten u. Postlagerkarte 23 erbeten.

Guterhaltene Damenkleider, Größe 42 und 46 zu verkaufen, Poppelsdorfer Allee 114, 2. Et.

Deutscher Schäferhund entlaufen.
Wiederbringer erhält Belohnung. Aug. Ruobild, Münsterhaus.

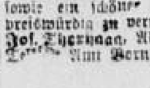
Hunde-Kuchen- und Geflügel-Futter
der Firma
Alb. Latz-Euskirchen
übertreffen u. ausdr. Garant. **alle** Konkurrenzfabr. dieser Art. Preisliste gratis.
Verkaufsstellen:
R. Hoffmann, Drogerie, Bonn
H. Bungarnteck, Königswinter.
A. Engels, Oberdollendorf.
G. Duebes, Oberdollendorf.
W. Broicher, Neuenahr.
J. Bickenbahn, Ittenbach.
E. Hammerschmidt, Siegburg.

Ardenner
8-9jähr., garant. fromm, zugfest u. scheufrei, zu verkaufen oder geg. trag. mittelschwere Kuh zu vertauschen. Näh. in die Exp.

Wagen-Pferd
zu verkaufen, Honnef a. Rh., Selhoferstraße 34.

Ulmer Dogge
9 Mon. alt, zu verkaufen, Meckenheim, Bonnerstraße 8.

zu kaufen gesucht 4 bis 6 J. alt, darf nicht u. 1.75 gr. sein u. gut lauf. könn. Off. an Heinr. Strenger, Velligen aus (Niederrhein) od. Bonn, Alexanderstr. 12.



20 schöne halbw. **Schweine**
sowie ein schöner Zucht-Eber preiswürdig zu verkaufen.
Jos. Thernagg, Alfter b. Bonn, Am Bernheim 27.

Varieté-Theater Sonne
Täglich abends 8¼ Uhr:
Spezialitäten-Vorstellung.
Erstklassiges Programm.

Gesellschafts-Kleider Ball-Kleider
werden in kürzester Frist
chem. gereinigt.
C. Roeseler
Coblenzerstrasse 258.
Fürstenstr. 5, Ecke Remigiusstr.
Bonnertalweg 46, Ecke Moltkestr.
Annahme in allen Stadtteilen. Fernspr. 701 u. 730.

Theater-Kostüme
zu allen erdenklichen Aufführungen liefert leihweise sehr billig
Carl Herbst, Bonn
Welschnonnenstraße 4.
NB. Reelle fachmännische Bedienung.

Engländerin
die deutsch u. französisch spricht, sucht Stellung au pair in Fam. mit freier Zeit um Privatunterricht zu geben. Näh. Neutorstr. 2.

Welch. Edeldenkende
hilft durch Mißgeschick völlig mittellosem Studenten? Auch die kleinste Hülfe nicht zweckl. Off. Postlagerkarte 20, Bonn.

Wer bildet besseres Fräulein unter Garantie als
Zuschneiderin
aus? Off. an Fräul. Braun Augustastraße 10. Mo

Für 14jährig. Mädchen, höh. Töchterschule wird für d. Wintermonate (Weihnachten bis Ostern)
Hauslehrerin
evang., gesucht. Offerten unter D. O. 149. an die Exp. Mo

Jagd.
Sofort abzugeb. Jagdausrüst. bestehend in: Flinte Cntr. 16 neu, Rucksack I Qualität neu, Jagdhund. Das Ganze ein herrliches Weihnachtsgeschenk. Preis 150 Mark. Offerten unter Z. 959. an die Exped.

Deutsche Schäferhunde
7 Woch. alt, prima Tiere, hochedle Abstamm., prima Stammbaum, Eltern vielf. prämiiert, zu verkaufen, Franz Esch, Bonn Gerh. v. Areitstr. 4. Mo

Zwei schöne 7jährige
Wagenpferde
170 Zentimet. hoch, sehr. Gänger mit besten Beinen, wegen Geschäfts-Aenderung zu verkaufen. Wilh. Nagelschmiedt Bürvenich b. Zülpich. Di

Witwe 44 Jahre, erwachsene Kinder mit Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines solid. Herrn **zwecks Heirat.** Off. unter L. O. 4008. an die Exped. Anonym zwecklos.

2 Freunde **Mariage**
med. k. v. d. Staatsexamen hübsch verm., kath. 25 J. l. Lebensarf. Gefl. Anfr. mögl. m. Bild unt. H. V. 50 an die Exped.

Silb. Damenuhr
gez. M. K., Montag nachmittag verloren, entweder in Bonn od. von Bahnhof Mehlem bis Fähre Königswinter od. in Königswinter selbst. Wiederbringer erhält Belohnung. Abzugeben in der Geschäftsstelle oder Fundbureau Königswinter.

Samstag Mittag auf dem Wege Markt, Sternstraße
Portemonnaie mit Inhalt
verloren. Wiederbringer erhält Belohn. Abzug. Kölnstr. 114.

Bonner Turn Verein
Mitglied der deutschen Turnerschaft
Am Dienstag den 10. Dezember 1912, abends 10 Uhr, nach dem Turnen:
Versammlung
im Vereinslokal „Vater Arndt“.
Tagesordnung:
1. Sylvester-Feier
2. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Casselsruhe.
Täglich frische holländische
Rahmwaffeln.

Verzogen
v. Bonngasse 15b nach
Sterntorbrücke 12, I.

Gesunde prot. jg. Frau wünscht
Kind zu nähren
oder in Pflege zu nehmen. Off. unter A. 533. an die Exped.

Abschriften
Durchschläge, (Diktate direkt in Maschine, auch aus. dem Hause) Vervielfältigungen etc.
BLITZ Fernspr. 1400.
— Münsterstraße 2. —

Apotheker
übernimmt Vertretung oder Verwaltung. Offerten unt. Dr. N. 4100. an die Exped.

Witwer vom Lande, 50 Jahre, mit 1 Kind (13jähr. Mädchen), wünscht die Bekanntsch. ein. ält. evangel. Mädch. od. Witwe ohne Anhang zwecks späterer
Heirat.
Etwas Vermög. erwünscht. Ehrlich gemeinte Offert. unt. M. N. 8484. an die Exped. erbeten. Verschwiegenheit Ehrensache.

Armes Lehrmädchen
verlor 20-Mark-Schein.
Wiederbr. erhält gute Belohn. Rosental 16, 3. Etage.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Vater, Bruder, Grossvater, Urgrossvater, Schwager, Onkel und Schwiegervater,

den wohlachtbaren Herrn

Johann Felten

heute morgen 7½ Uhr plötzlich, aber nicht unvorbereitet, infolge Herzlähmung, im Alter von 86½ Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Bonn, Godesberg, Remscheid, Allner, den 7. Dez. 1912.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 10. Dezember, nachmittags 2½ Uhr, vom Sterbehause Maxstrasse 45 nach dem Friedhofe in Poppelsdorf statt. Die feierlichen Exequien finden an demselben Tage, morgens 8½ Uhr, in der St. Marienkirche zu Bonn statt, von Seiten der Bornhofer Bruderschaft am Montag den 16. Dezember, in der Münsterkirche.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Unsere geliebte Mutter und Großmutter

Frau

Auguste Bierbach

geb. Dörken

wurde in dieser Nacht im Alter von 72 Jahren nach langem, schwerem Leiden durch sanften Tod erlöst.

Bonn, Haspe, Mannheim, Altena-Westfalen, den 8. Dezember 1912.

Helene Katsch, geb. Bierbach,
Hildegard Katsch,
J. G. Bierbach,
Käthe Bierbach, geb. Gerdes,
Dr. med. Walter Bierbach,
Irma Bierbach, geb. Schmits,
Ernst Bierbach,
Emma Bierbach, geb. Harff.

Die Beerdigung findet in Altena-Westf. statt.

Soeben erschienen

Erinnerungen eines alten Irrenarztes

von

Dr. Carl Pelman

Verlag von Friedrich Cohen
Bonn 1912

Zum Preise von M. 3.—, geb. M. 3.50
durch jede Buchhandlung zu beziehen.

JOHANN DIX

HOF - JUWELIER

Remigiusstrasse 1 **BONN am Rhein** Fernsprecher 750.

Feinste Juwelen und Goldwaren, Perlschnüre

Reichhaltiges Lager in silbernen Tafelgeräten und Bestecken.

Statt besonderer Anzeige!

Am Samstag mittag verschied, wohlversehen mit den hl. Sakramenten, nach kurzem Kranksein unser lieber Sohn und Bruder

Hermann Koch

im jugendlichen Alter von 19 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen

Bonn, Cleve, Krefeld den 8. Dez. 1912.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag ½2 Uhr vom Sterbehause Gutenbergstraße 16 aus statt. Die Seelenmesse wird Mittwoch morgen 7¾ Uhr in St. Marien gelesen.

Otto Krahe, Römerplatz 2a

empfiehlt

feine Briefpapiere

mit Monogramm- und Wappenprägung, Namen und Adressendruck,

Schreibzeuge, Füllfederhalter, Kalender
Schreibmappen, Lichtschirme
Photographie-Rahmen.

Bestellungen auf Monogramm-Prägungen erbitte baldigst.

Schicke Anfertigung von

Jackenkleidern und Mänteln

wegen vorgerückter Saison

zu bedeutend ermässigten Preisen.

Robert Flierenbaum

Damenschneider

Neutor 2, 1. Etage. Tel. 2393.

Neu eröffnet!

Goodyear-Welt-Magazin

Hochelegante Damenstiefel **10⁵⁰**

Hochelegante Herrenstiefel **12⁵⁰**

Nur erstklassiges Fabrikat.

24 Remigiusstraße 24

1. Etage am Münsterplatz 1. Etage

im Hause Gebrüder Biebricher, Wäsche-Ausstattungs-Geschäft.

Th. Bohnen :-: Bonn

Am Hof 26, (Ecke Fürstenstraße.)

Größtes Specialgeschäft in Handarbeiten.

Reichhaltiges Lager in vorgezeichneten, angefangenen und fertigen Stickereien.

— Herrenwesten —

darin stets die neuesten Muster vorrätig. Blusen zum Arbeiten in verschiedenen Ausführungen. Zierschürzen. Stoffkasten in allen Größen für

Handschuhe, Taschentücher, Schleier, Kragen,
∴ Krawatten, Schmuckgegenstände etc. ∴

Große Auswahl Sofakissen in allen Preislagen fertiger darunter Modekissen unter Einkaufspreis.

Ausstellung fertiger Geschenkartikel auf der ersten Etage.

Ed. Rosendahl

Erste und grösste
Bügel- und Reparatur-Anstalt für Herren- und Damen-Garderobe
40 Bonngasse 40
Telefon 2222.

Vor dem Bügeln

Anzug reinigen u. bügeln **1.75**
Hose dto. **0.75**
Paletot dto. **1.50**
Damen-Jackenkleid 2.00

Abholen und Zustellen frei.

Nach dem Bügeln

Spezialität: Umändern schlechtsitzender Herren- und Damen-Garderobe unter Garantie für tadellosen Sitz und nur Schneiderarbeit.

Sämtliche Reparaturen schnell u. billig.

Pelzwaren

empfiehlt **B. Böer,** Wesselstrasse 10. Fernsprecher 2585.

Umarbeitung: schnellstens, geschmackvoll, preiswert.

Zahle

für gute, getr. Kleider, Schuhe, Wäsche, Möbel, Herde hohe reelle Preise. K. g. K. auew. Frau Ludwig, Joiefstr. 37.

Heiligen-Figuren

werden spottbillig verkauft solange der Vorrat reicht. Günst. Gelegenheit für Händler Di Kesselgasse 27.

Pass. Weihn.-Gesch.

1 Dutz. schöner Fischbestecke, Elfenbein m. Silb. plattiert, nebst Etui, fast neu sow. mehr. andere Gegenstände in Silber zu verkaufen. Godesberg, Mo Burgstraße 91.

15 Grammophonplatten

Operette „Zigeunerbaron", sowie ein kl. Füllofen zu verkauf., Mi Oppenhoffstr. 2, 2. Etg.

Leere Kisten

abzugeben, Bornheimerstr. 70.

Gelegenheitskauf.

Für Damensalon Schreibtisch und Zierschrank, wunderschön eingelegte Arbeit, verschiedene Oelgemälde, antike Truhe, billig zu verkaufen. Baumschul-Allee 2, 1. Etage.

Zu verkaufen:

eine Dreschmaschine mit Göpel 1 Jauchekarre mit Faß, 1 gut 2zöll. Kastenwagen mit Ernte Vorricht., 1 3zöll. Schlagkarre Witterschlick, Hauptstr. 18. Mi

---

J. J. Manns

Hofl. Sr. Kaiserl. Hoh. d. Kronprinzen.
Bonn (Rh.) **Marktbrücke 3**

empfiehlt

hochfeine Tees Pfd Mk. 2.50, 3.50, 4.50, 5.50
Kaisertee, Souchon-Mischung
Russ. Mischung, Englische Mischung
in Paketen von ½ und ¼ Pfunden.

Messmer-Tee

in allen Preislagen und Packungen.

Garantiert reinen Cacao Pfd. 120, 180, 2.50
Van Houtens Cacao, Bensdorfs Cacao
Stollwercks Adler-Cacao
Blockers Cacao, Sarotti-Cacao
Eichel-Cacao, Rügers Kraft-Cacao
Dr. Lahmanns Nährsalz-Cacao
Suchard-Cacao, Kasseler Hafer-Cacao
Schokoladen-Pulver Pfund 1.20.

Mehrere Mantelöfen

zu verkaufen. Giergasse 1.

Wäsche ins Haus

gesucht. Bleiche u. Lufttrocknen. Sebastianstrasse 47.

Antikes Stollenschränkchen

äußerst billig zu verkaufen. Stiftsgasse 9.

Großer Füllofen

geeig. für Saal, bill. zu verk., Mo Breitestraße 40.

Mein seit 30 Jahren eingeführter

Deutscher Kognak

verbürgt reines Weindestillat

ist laut ärztlichen Gutachtens Kranken, welche Kognak benötigen zu empfehlen, vorzüglich als Ersatz für französischen Kognak, die Flasche von Mk. 3.00, ½ Flasche von Mk. 1.50 an, sowie ausgemessen in jedem kleineren Quantum.

Franz Jos. Müller

Acherstrasse 18. Gegründet 1844. Fernsprecher 712.

Passende

Weihnachts-Geschenke

Divandecken
Tischdecken
Reisedecken
Fellvorlagen
Fußsäcke

in allen Preislagen.

Bonner Teppich- u. Gardinen-Haus

Aug. Rusbild G. m. b. H.

in der Sürst „Münsterhaus" in der Sürst.